



EM-BOX

Journal für die Heidelberger Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg

Neustart mit dem Thema „Liebe“

Das Heidelberg-Café geht mit verändertem Konzept in sein drittes Jahr / Von Arndt Krödel



Winterliche Landschaft mit Angusrindern am Bierhelder Hof

Foto: Hans Hippelein

Vor knapp zwei Jahren, im Februar 2023, begann das Wagnis: An Stelle des wegen wirtschaftlicher Verluste geschlossenen Vorgängerbetriebs eröffnete das Heidelberg-Café im Emmertsgrund neu – mit einem ganz anderen Konzept, das kommerzielle Maßstäbe aufgab und durch die Vorstellung eines „Bürger- und Kulturcafés“ ersetzte. Beim bloßen Verkauf von Kaffee und Kuchen wollte man nicht stehen bleiben, sondern den Akzent auf „Austausch und Integration mit den Mitteln der Kultur“ legen, wie es damals hieß. Einiges davon ist gelungen, einiges aber auch nicht. Nun, am Beginn des neuen Jahres, geht man wieder auf neue Ziele zu

– und hofft, dass angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Heidelberg die notwendigen Zuschüsse dennoch fließen werden, ohne die der Betrieb des Cafés nicht möglich ist.

Während man im Jahr 2023 noch mit dem Suchen und Testen des Machbaren beschäftigt war, blickt Christoph Ecken, der als einer der Initiatoren des Projekts von Anfang an dabei war, auf ein erfreuliches zweites Jahr zurück: „2024 sind wir deutlich im Plus“, bilanziert er im Gespräch mit der Em-Box. Der erstmals von Anfang Juni bis Ende August veranstaltete „Emmertsgrunder Kultursommer“ war entscheidend für den guten finanziellen

Abschluss des Heidelberg-Cafés, sagt der als freier Autor und PR-Berater in Heidelberg tätige Ecken. Auch bei großen Veranstaltungen im Bürgerhaus konnten mit dem Angebot des Cafés gute Einnahmen verbucht werden.

Hingegen hat man sich von der Idee der „Kulturmenüs“, Abende mit einem speziellen kulturellen Vortrag mit dazu passendem Dreigänge-Menü, verabschiedet. Sie brachten aufgrund des Abrechnungsmodus

relativ wenig Reinerlös, ganz abgesehen davon, dass das hochpreisige Niveau nur solche Gäste zuließ, die sich das auch leisten konnten. Natürlich gibt es im Stadtteil genug davon – aber was ist mit den anderen, vor allem migrantischen Bewohnern?

Die Verabschiedung von hochpreisigen und ökologisch hochwertigen kulinarischen Angeboten ging einher mit dem Abschied von Frank Nuscheler, der für die Gastronomie verantwortlich war. Seine Wege trennten sich Ende letzten Jahres vom Heidelberg-Café, und damit scheidet auch der Verein „Praxischule Belvedere“ als Träger aus. „Wir sind Frank Nuscheler sehr dankbar für die Aufbauhilfe des Cafés“, blickt Ecken auf die Zusammenarbeit mit dem Koch und Gründer des Projekts „Cook Your Future“, einer Kochausbildung für Geflüchtete in

Fortsetzung auf Seite 2

MACH MIT!

Die Em-Box stellt sich neu auf!

WIR SUCHEN:

Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Administration der Social Media-Plattformen und in der Print-Redaktion.

INTERESSIERT? Dann bitte melden bei messer-schillinger@t-online.de oder weinmann-abel@web.de

ODER UNTERSTÜTZE UNS MIT EINER SPENDE

HEUTE FÜR SIE

Online-Offensive

Die Em-Box im Wandel S. 2 & 3

Elternhaltestellen

Mehr Sicherheit für Waldpark-Schüler im Boxberg S. 5

„Eine Stadt schreibt“

Teilnehmer lesen im Emmertsgrunder Literaturcafé S. 7

Stadt vergibt Bürgermedaillen

Bergbewohner geehrt S. 9

In der Weihnachtszeit

Krippenspiel, Weihnachtsmarkt und Silvesterkonzert S. 11, 16, 17

Poetischer Abend

Thema: Aufbruch und Reise S. 15

Neues von der WPS

Digital Hub eingeweiht S. 18

Von Bach bis heute

Zeitreisen durch Musik und Literatur S. 19-21

Fortsetzung von Seite 1



Mit einem letzten Kultur- und Dinnerabend nahm Gastronom Frank Nuscheler (2.v.r.) zusammen mit seinem Helferteam und Musikerfreunden Abschied vom HeidelBerg-Café. Foto: hhh

Deutschland, zurück. Dennoch müsse man nun neue Wege gehen, ist Ecken überzeugt.

Den rechtlichen Rahmen dazu setzte die im Dezember 2024 erfolgte Gründung des Vereins „HeidelBerg-Café - Internationales Bürger- & Kulturcafé“, zu dessen erstem Vorsitzenden Christoph Ecken gewählt wurde. Stellvertreter ist Altstadt-rat Roger Schladitz. Was im letzten Jahr gut funktioniert habe, werde im Prinzip fortgesetzt. Neu wird zum Beispiel die „Kulinarische Reise durch den Emmertsgrund“ sein, die sechs Mal pro Jahr veranstaltet werden soll, präsentiert von möglichst vielen ausländischen und migrantischen Gruppen. Die Reihe, bei der die Akteure ihre Kultur selbst vorstellen, lehnt sich als Idee an das vor Jahren bereits stattgefundene „Nachbarschaftskochen“ an und könnte die Kulturmenüs in ihrer

bisherigen Form ablösen. Den Anfang soll ein „Afghanischer Abend“ machen.

Mit dem Thema „Liebe“ startet das HeidelBerg-Café literarisch in sein neues Jahr: Am 18. Februar präsentieren vier Autorinnen und Autoren im Literaturcafé Kurzgeschichten aus dem städtischen Wettbewerb „Eine Stadt schreibt“ und eröffnen damit ein neues Format (mehr dazu im Inneren des Blattes). Auch ein „Abend der Emmertsgrunder Autoren“ ist für 2025 geplant, ebenso wie eine Erzählperformance aus Puschkins „Der Schneesturm“. Insgesamt sieht sich das Café – trotz seiner ungünstigen, keine Laufkundschaft bringenden Lage am Rand des Stadtteils – als Ort der Begegnung, sei es für Gruppen oder Einzelgäste, bei Kultur, Kunst und Sozialem, als vielfältige Kontaktbörse. Beispiele sind das Sprachcafé für ausländische

Gäste, der „EM-Talk“ an jedem Donnerstag oder das Queer-Café an jedem ersten Samstag im Monat.

Die gastronomische Konzession wird an den neuen Trägerverein vergeben, genauer: an die Vorsitzenden, die dafür lediglich einen Hygiene-Schein vorweisen müssen. Andere ehrenamtliche Mitarbeitende werden entsprechend geschult. Diese sollen auch ins Einmaleins des feinen Kuchenbackens eingeführt werden: Voraussichtlich ab dem Frühjahr 2025 wird die Konditorei Luculli aus der Bahnstadt hier bei regelmäßigen „Backtagen“ Unterstützung leisten – damit in der Kuchentheke des HeidelBerg-Cafés mehr als nur ein einsamer Kuchen angeboten werden kann.

Außerdem wird eine Kooperation mit Organisationen wie „Über den Tellerrand“ oder dem „Ernährungsrat“ angestrebt. Dass weitere Ehrenamtliche für die Mitarbeit im Café gebraucht werden, betont Christoph Ecken als wichtige Voraussetzung für die Umsetzung der zukünftigen Ziele. Dabei weiß er den Stadtteilverein Emmertsgrund wie schon bisher als verlässlichen Partner an seiner Seite. Am 20. Februar wird Oberbürgermeister Eckart Würzner den Haushalt der Stadt für 2025/26 im Gemeinderat vorstellen. Wie hoch der Zuschuss für das HeidelBerg-Café in diesem Jahr ausfallen wird, ist möglicherweise erst im Frühsommer klar. „Wir kommen mit weniger als

IMPRESSUM

Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5 000 Exemplaren

Herausgeber:

Trägerverein Em-Box e.V., Stadtteilverein HD-Emmertsgrund e.V.

Redaktion:

Dr. Karin Weinmann-Abel (wa), verantwortlich i.S. d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:

Peter Becker (pbc), Max Hilker (M.H.), Dr. Hans Hippelein (hhh), Arndt Krödel (ark), Elke Messer-Schillinger (ems), Andrea Schliwa (ans), Elisabeth Schladitz (Schatzmeisterin)

Anschrift der Redaktion:

Em-Box, Bothestr. 84, 69126 HD
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-384252

Layout: Dr. Hans Hippelein

Druck: City-Druck Heidelberg
Berghheimer Str. 119, 69115 HD

Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe 2025: 17. März 2025

Anzeigenannahme:

Dr. Hans Hippelein
Anzeigenschluss: 10. März 2025
e-mail: h.hippelein@web.de

Spendenkonto: IBAN

DE08 6725 0020 0009 3419 35

den bisherigen 30.000 Euro aus, aber wenn um die Hälfte gekürzt wird, schaffen wir es nicht“, sagt Ecken. „Mit etwas weniger kämen wir hin.“ Es wäre fatal, wenn dieses hoffnungsvolle Projekt am Ende wegen ein paar Tausend Euro scheitern würde.

IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE



Box. Ihr steht die nun wohl größte Veränderung bevor (s. S. 3). Schon für diese Ausgabe hat die gesamte Redaktion einstimmig durchgreifende Maßnahmen beschlossen. Vermutlich werden sie bei einigen Einsendern schmerzhaft Reaktionen auslösen. Denn jeder eingesandte Artikel wurde nach bestem Wissen und Gewissen verfasst,

häufig vom Aufbau und Stil her wohl überlegt. Wenn nun zum Teil stark gekürzt werden musste, ging davon wohl einiges verloren. Als Trostpflaster bieten wir ab jetzt an, bei Artikeln, in denen durch Kürzungen wesentlicher Inhalt verloren ging, den gesamten Text auf der Em-Box facebook-Seite zu veröffentlichen – und ab der nächsten Ausgabe auch auf der neuen Em-Box-Webseite. Damit ist auch schon der erste Schritt der Transformation hin zu mehr Digitalisierung und in die Sozialen Medien getan. Der Plan ist, jede Druckausgabe des Blattes auf 24 Seiten zu beschränken. Das bedeutet, alle

Autoren von Beiträgen sollten eine Zeichenzahl von 1 500 incl. Leerzeichen nicht überschreiten. Doch selbst bei Einhaltung dieser Zahl kann es sein, dass manche Texte vollständig nur online erscheinen, da immer mehr Texte eingehen, als es 24 Seiten fassen können. Dann muss nach Wichtigkeit des Textinhaltes entschieden werden. Dafür ist nach wie vor die Redaktion der Druckausgabe zuständig. Also: In der Kürze liegt die Würze.

Nach fast 30 Jahren regelmäßigen Erscheinens des ehrenamtlich erstellten Blattes bitten wir also um Verständnis und sind zuversichtlich, dass die Umstellung sich für

die Bergstadtteile vorteilhaft auswirken wird.

Dabei ist uns bewusst, dass die Auswahl von Plattformen in den Sozialen Medien derzeit auch eine politische Dimension hat und dass facebook und Instagram aktuell durch die Aufhebung von Faktenchecks für manchen problematisch erscheinen. Wir werden unsere Seiten nach unseren Maßstäben moderieren und stehen für Diskussionen rund um das Thema Soziale Medien gerne zur Verfügung, entweder in den Kommentarspalten unserer Webseite oder per Mail an messer-schillinger@t-online.de Auf ein Neues! Ihre Grundel

Die Em-Box Online-Offensive

Der nächste Schritt in der Transformation des Stadtteiljournals



Ausgabe 1, Sept. 1996



Ausgabe 32, Juli 2004



Ausgabe 75, April 2015



Ausgabe 114, Januar 2025

Nichts kann ewig bleiben, wie es ist. Auch für die Em-Box steht wieder ein Wandel an. Es ist nicht der erste, aber es ist der größte seit ihrer Gründung vor fast 30 Jahren. Das Blatt will digitaler werden, aktueller. Es möchte seinen Lesern mehr Interaktion ermöglichen, und die Macher der Em-Box möchten direkter in Kontakt mit euch treten. Die Webseite em-box-info.de wird derzeit grundlegend

überarbeitet. Das Ergebnis werdet ihr zur nächsten Ausgabe sehen können. Die bisher vernachlässigte facebook-Seite der Em-Box wird in Zukunft deutlich mehr Action sehen, und eine weitere SocMed-Plattform kommt hinzu: Instagram. In dieser Ausgabe startet die Online-Offensive! Wir freuen uns über viele aktive FollowerInnen. Was euch zunächst am stärksten auffallen wird, sind die optischen

Veränderungen. Die Em-Box bekommt einen Facelift. Den letzten hatte sie vor zehn Jahren, als das Design des Titels der Print-Ausgabe umgestellt wurde. Genau das passiert nun wieder. Die Nummer 114 erscheint mit einem neuen, moderneren „Gesicht“. Vor allem passt es sich den künftigen Online-Anforderungen an. Dass der Umstellungsprozess so zügig vorangehen kann, ist auch Fritz Zernick zu verdanken, dem Spre-

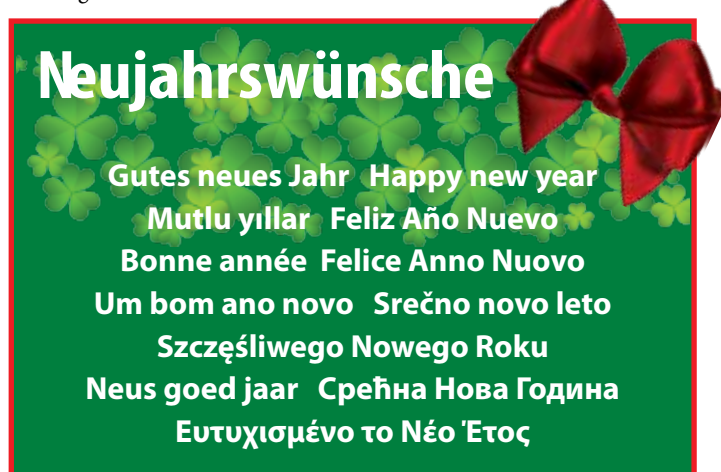
cher des Gremiums für das Stadtteilbudget, aus dem die Transformation mitfinanziert wird. Von Anfang an arbeiten Herausgeber, Redaktion, Stadtteilaktive, das Amt für Stadtentwicklung und Statistik sowie Vertreterinnen des OB-Referates Hand in Hand. Sagt uns gern eure Meinung, entweder per Leserbrief oder in den Kommentarspalten unserer SocMed-Seiten oder an messerschillinger@t-online.de ems

Großes Dankeschön

Stadtteilzeitung Em-Box mit den meisten Lesern

Leser Hans-Jürgen Fuchs aus Lohrbach machte auf die Heidelbergstudie 2023 aufmerksam, aus der hervorgeht, dass im Emmertsgrund 80 Prozent der Befragten die Em-Box zur Information nutzen, im Boxberg 62 Prozent. Das liegt weit über dem Durch-

schnitt von 14 Prozent Lesern ihrer Stadtteilzeitung in den übrigen Stadtteilen. Wir danken unserer Leserschaft und unseren Inserenten und wünschen, dass sie uns auch bei der Transformation der Em-Box ins überwiegend Digitale treu bleiben. Ihre Redaktion



Auf Erkundungstour

Kommunalpolitiker besuchten die Bergstadtteile

Die Initiative „Begegnungen im Advent“ nahmen Kommunalpolitiker der SPD-Fraktion zum Anlass, in die Bergstadtteile zu kommen. Nachdem sie sich im Boxberg mit Vertretern des Stadtteilvereins und Stadtteilmanage-

ments zum Empfang des Nikolaus eingefunden hatten, trafen sie sich mit Bürgern in der Emmertsgrundpassage beim Kiosk Mavi. Beide Male wurden Themen erörtert, die den Bergbewohnern am Herzen liegen. wa



V.l.: Der Vorsitzende des Jugendgemeinderats Michael Steinke, der in Emmertsgrund zuhause ist; Bundestagskandidat Tim Tugendhat; ein Bürger; Migrationsbeirat Jaswinder Pol-Rath und Serkhan Gelgec von Mavi Foto: zg

Noch ein Jubiläum

Stadtteilverein wird 50 – Rück- und Ausblicke

Der Emmertsgrunder Stadtteilverein hat seit dem „Kultursommer“ und dem zweitägigen Sommerfest im Stadtteil wieder einiges auf die Beine gestellt. Der Martinszug mit Feuer und Verteilung der „Martinsmännle“ wurde von einer großen Anzahl von Kindern und Eltern angenommen. Zum Jahresausklang wurde beim Supermarkt wieder ein Weihnachtsbaum aufgestellt, den die Grundschulkinder mit selbstgebasteltem Schmuck gestalteten. Beim Weihnachtsmarkt trat der Nikolaus mit Geschenken auf und sorgte zusammen mit dem Freundeskreis der Schule und dem Heidelberg-Café für Kartoffelsuppe, Glühwein und Punsch. Auch liegt dem Vorstand des Vereins sehr daran, das Heidelberg-Café als Kommunikationszentrum und als eine von lediglich zwei gastronomischen Einrichtungen im Stadtteil zu erhalten. Regelmäßige Aktionen wie monatliche Bürgersprechstunden,

Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Stadtteilvereine und Mitarbeit an städtischen Aktivitäten wie dem Stadtentwicklungskonzept (STEK) gehören ebenso zu den Tätigkeiten des Stadtteilvereins. Um diese Arbeit in 2025 auf eine breitere Basis zu stellen, sind Mitbürger, die sich in die verbindende Tätigkeit mit einbringen wollen, herzlich willkommen. Aber auch, wer als lediglich förderndes Mitglied den Stadtteilverein stärken möchte, kann sich gerne wenden an info@stv-emmertsgrund.de

Peter Libner, 2. Vorsitzender
2025 feiert der Stadtteilverein sein 50-jähriges Bestehen als Träger eines zweiten Kultursommers, als Unterstützer bürgerschaftlicher Initiativen im Stadtteil und Förderer von kulturellem, integrativem und sozialem Engagement.

Zur Jubiläumsveranstaltung am Samstag, 29. März, um 17:00 sind Interessierte in den Sino German Hi Tech Tower eingeladen. STV

Putzaktion an Neujahr

Junge Muslime zeigten ihre Dankbarkeit

Dankbarkeit zu zeigen war die Absicht vieler junger Männer der Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde Heidelberg, die den Emmertsgrund am Neujahrsmorgen freiwillig vom Silvestermüll befreiten. „Deutschland hat uns und unseren Eltern viel gegeben. Für

mich ist es selbstverständlich, mich hier zu engagieren, da ich mich in Deutschland zuhause fühle“, so Teilnehmer Ata Ul Wahab Anyum, Pressesprecher der Gemeinde, der auch das Foto beisteuerte. *em-box*

Ganzer Artikel dazu siehe [facebook-Seite der Em-Box](#).



Sportflächen wichtig

Bezirksbeirat tagte zu Basketballplatz und Verkehr

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund führte am 15. Oktober seine konstituierende Sitzung durch. Er umfasst zurzeit statt 8 nur 6 Mitglieder, da die AfD für zwei der ihr zugeordneten Beiratsplätze bisher keine Kandidaten finden konnte. Hauptthema der Sitzung war eine Aufwertung des zwischen Otto-Hahn-Straße und Schlautersteig angelegten Basketballplatz, der vor langer Zeit stillgelegt worden war. Martin Kragl vom Landschafts- und Forstamt berichtete, dass der Platz mit gedämmtem Bodenbelag und Strom- und Wasser- bzw. Abwasserleitungen neu angelegt werden soll. Möglich ist dies durch eine Spende von 40.000 Euro an den Verein „Hip-Hop“. Dazu gab es einen regen Meinungsaustausch, wobei

auch betont wurde, wie wichtig eine Freizeitanlage als sportlich nutzbare Fläche im Emmertsgrund sei.

Zur neuen Kinderbeauftragten wurde Margarita Sirotkin gewählt. Die Wahl der stellvertretenden Kinderbeauftragten wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da die Kandidatin nicht anwesend war.

Immer wiederkehrende Klagen galten dem verkehrsgefährdenden und zum Teil illegalen Parken wie z.B. in der Zufahrtsstraße zum Dachs buckel, was oft daran liegt, dass viele der Privatgaragen sowie Tiefgaragen zweckentfremdet genutzt werden. Das Gremium hofft, dass die angestrebte Parkraumbewirtschaftung die Situation merklich verbessern wird. *hhh*



Der neue Bezirksbeirat, v.l.: Metin Basmaci (CDU), Karl-Heinz Grosse (Grüne), Andreas Herth (CDU), Andrzej Krukowski (AfD), Sigrid Kirsch (HD'er), Georg Jelen (HD'er). Nicht auf dem Bild: Alexander Dohayman (SPD) und Michael Steinke (SPD). Foto: Stadt Heidelberg

Behinderter Weitblick



Der Emmertsgrund, ein Stadtteil mit Weitblick? Von den Sitzgelegenheiten zwischen Einkaufszentrum Forum 5 und Fußgängerbrücke hat man fast nur noch den Blick in Baumkronen. Auf Anfrage des Stadtteilvereins teilte das Landschafts- und Forstamt der Stadt mit, dass in Anbetracht des Klimawandels an gesunden Bäumen keine Rückschnitte mehr vorgenommen werden. Foto: Peter Hammacher

Boxberger Vater benannte Unfallgefahr

Bezirksbeiräte und Kinderbeauftragte neu bestellt – Waldparkschüler durch Elternhaltestellen jetzt sicherer



Die Boxberger Bezirksbeiräte*innen v.l.: Florian Lamade (für SPD), Michael Schäffler (HD'er), Takara Baumbach (Linke), Ulrike Jessberger (Grüne), Ralf Kelle (Kinderbeauftragter), Roswitha Moser (HD'er), Dino Quaas (CDU), Wilhelm Ochsner (AfD); es fehlt Dr. Daniel Gerecht (CDU). Foto: Stadt Heidelberg

Im Zuge der Neubesetzung der Bezirksbeiräte werden auch die ehrenamtlichen Kinderbeauftragten vom Gemeinderat neu bestellt. Damit ist der Boxberger Ralf Kelle Kinderbeauftragter; eine Stellvertretung ist im Gespräch.

Ehrenamtlich tätige Kinderbeauftragte gibt es in Heidelberg seit 1996. Sie sind das Sprachrohr

der Kinder und nehmen sich deren Anliegen an. Ihr Auftrag ist es, als Bindeglied zwischen dem Stadtteil und der Verwaltung zu fungieren.

Anregungen, Fragen und Wünsche können direkt oder über die zentrale E-Mail-Adresse kinderbeauftragte@heidelberg.de an die Kinderbeauftragten gerichtet werden.

Seit einem Sicherheitsaudit in den Stadtteilen vor drei Jahren bemüht sich Ralf Kelle darum, seinen Stadtteil für Schulkinder sicherer zu machen. Um Autofahrer zu langsamerem Fahren zu bewegen, wurden beispielsweise im März vergangenen Jahres zwei zusätzliche „Berliner Kissen“ in der Straße Am Waldrand installiert.

Dass Eltern ihre Sprösslinge mit dem Auto teilweise bis direkt vor die Waldparkschule fahren, war Kelle ebenfalls ein Dorn im Auge. Denn Kinder, die mit dem Rad oder zu Fuß in der Anwohnerstraße Am Waldrand zur Schule unterwegs sind, geraten dadurch in Gefahr. Im Dezember installierte das Amt für Mobilität schließlich an den Standorten Haselnussweg (gegenüber dem IDUNA-Center) und am Boxberggring (auf Höhe des Fußwegs zur Waldparkschule, Nähe Bushaltestelle Fernheiz-

werk) zwei so genannte Elternhaltestellen. Hier können Eltern ab jetzt stressfrei und sicher ihre Kinder aussteigen lassen, ohne andere Kinder oder Autofahrer zu gefährden. PM Stadt HD/ em-box



Ralf Kelle freut sich über die Einrichtung der Elternhaltestelle.

Foto: zg

Stimmungsvoll

Martinsumzug und Martinsfeuer als Advent-Vorboten

Am Ende standen alle um das Martinsfeuer vor dem Jugendzentrum Boxberg und sangen, vom Jugend- und Blasorchester Emmertsgrund begleitet, die allseits bekannten Martinslieder. Über 200 Kinder, Eltern und Großeltern hatten sich vor St. Paul am Abend des 16. November zusammengefunden.

Der Stadtteilverein Boxberg hatte zum Martinsumzug eingeladen, und viele Kinder samt ihren Familien waren zum Aufstellungsplatz gekommen. Nachdem sie die Martinsgeschichte in der katholischen Kirche St. Paul gehört hatten, ging es los. Das Jugend- und Blasorchester marschierte am Anfang, und die Jugendfeuerwehr Rohrbach positionierte sich mit ihren Jugendlichen am Ende des Martinzuges. Einige Kinder reihten sich während des Umzugs ein, der – musikalisch nicht zu überhören

– über den Boxberggring bis zur Waldparkschule führte und vor dem Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm endete. Dort war auf dem Vorplatz das Martinsfeuer bereits entzündet, während vor dem „Holzwurm“ die obligatorischen Martinsmännchen in Empfang genommen werden konnten.

Die Vielzahl von bunten Laternen, die vielstimmigen Lieder, die gesungen wurden und natürlich die Flammen des Feuers am Ende waren zum Beginn der dunklen Jahreszeit ein wunderbarer Vorgeschmack auf den kommenden Advent.

M.B.

„Rettet die Welt!“

Nikolaus kam zum Advent ins Einkaufszentrum

Kinder der Kita Waldzwerge und vom Hort bei Päd-aktiv an der Waldparkschule präsentierten einem verzauberten Nikolaus besinnliche Lieder.

Unter Leitung von Nelly Sautter hatten die Grundschulkinder ein Stück mit dem Titel „Rettet die Welt!“ einstudiert. Die Darbietungen befreiten den Nikolaus von

seinem Zauber, und so konnte er endlich Geschenke verteilen. Frisch gebackene Waffeln und Punsch rundeten den Besuch der Kindergruppen im Iduna-Center ab.

Die Veranstalter Stadtteilmanagement, Stadtteilverein und Interessengemeinschaft Nahversorgung freuten sich über die gelungene

Kooperation mit den Päd-Aktiv-Mitarbeiterinnen und den Kita Waldzwerge. Ehrenamtliche hatten bei den Vorbereitungen des Festes wichtige Aufgaben übernommen und unterstützten mit viel Herzblut den Advent im Einkaufszentrum.

STM Boxberg



Die freiwilligen Helfer und Helferinnen v.l.: Uwe, Ute, Andre, Andrea, Claudia, Renate, Judith

Foto: Griseldis Kumm

Werden die Bergstadtteile abgehängt?

Der öffentliche Nahverkehr soll ausgedünnt werden – Boxberger Fahrgastbeirat stellt Forderungen

Am 20. November 2024 titelte die Rhein-Neckar-Zeitung: „Stadt will Millionen beim Nahverkehr sparen“. Was war passiert? Wegen fehlender Einnahmen und gestiegener Ausgaben fehlen der Stadt Heidelberg nach eigenen Angaben 100 Millionen Euro im kommenden Doppelhaushalt. Aus diesem Grund wurde die Verwaltung aufgefordert, in allen Dezernaten nach Einsparmöglichkeiten zu suchen. Den Anfang sollte der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) machen, und so planten die Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft (RNV) und die Verwaltung für 2025 eine Einsparung um fast drei Mio. Euro und für das Jahr 2026 weitere fünf Mio. Euro. Als die Pläne in einer nicht-öffentlichen Sitzung am 21. Oktober den Fahrgastbeiräten aus allen Stadtteilen vorgestellt wurden, machte sich übergreifende Empörung breit, erinnert sich Fahrgast-

beirat Ralf Kelle vom Boxberg, der auch dem dreiköpfigen Sprechergremium angehört. Kelle stellte in der Sitzung und in der darauffolgenden Stellungnahme klar, dass die Kürzungspläne sozial unausgewogen seien und die Bergstadtteile auf die bestehenden Busverbindungen angewiesen sind. Konkret forderte er, dass Kürzungen nicht nur nach Kosten des RNV geplant werden dürfen, sondern auch danach, welche Alternativen es für die Menschen gäbe. Denn bekanntlich gibt es weder Straßenbahnen auf den Berg noch E-Scooter oder Leihfahrräder wie in den anderen Stadtteilen. Um sich selbst ein Bild zu machen, folgten einzelne Gemeinderäte und Bezirksbeiräte der Einladung des Stadtteilvereins Boxberg zur Bürgersprechstunde am 13. Dezember, wo die Sorgen rund um die geplanten Kürzungen vielstimmig vorgetragen wurden.

Ein Großteil der Gemeinderäte, denen die Pläne in Ausschüssen und zuletzt in der Sitzung des Gemeinderates am 12. Dezember vorgelegt wurden, schlossen sich in weiten Teilen den Empfehlun-

gen des Fahrgastbeirates an. Dieser wird die geplanten Kürzungen auch zukünftig kritisch begleiten und die Gemeinderäte in den zuständigen Ausschüssen beraten.

em-box

Hintergrund

Im Rahmen der Finanzierungsstrategie für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat der Heidelberger Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2024 ein Teilpaket von Maßnahmen zur Mobilitätsversorgung verabschiedet. Rund ein Dutzend Einsparmaßnahmen wurden zur sofortigen Umsetzung beschlossen. Diverse Maßnahmen wurden direkt verabschiedet. Für den Berg bedeutet das verkürzte Linienwege der Linien 28 und 37. Ferner die Verknüpfung der Linien 28 und 39A zur neuen Linie sowie die

Anbindung durch die Linie 29. Ein zweites Maßnahmenpaket ist in der Diskussion, darunter Vorschläge zur Reduzierung der Taktung auf bestimmten Strecken. Sie werden erst im Rahmen der Haushaltsberatung 2025/26 weiter diskutiert. Darin sind folgende Maßnahmen aus den Vorschlägen von rnv und Stadt enthalten, die weiterhin zur Diskussion stehen: Auf dem Berg eine Umwegeminimierung bei den Linien 29 und 33 durch Auslassen der Haltestellen Rohrbach Süd, Bahnhof West-/Südstadt, Rohrbach Markt und Bismarckplatz.

Frische und Vielfalt

Gut sortierter Gemüseladen im Emmertsgrund

Auf Frische und Vielfalt bei seinem Warenangebot im Einkaufszentrum Emmertsgrund, Forum 5, legt Aschikulla Gorihowskij besonders viel Wert.



Aschikulla Gorihowskij freut sich über den Zuspruch zu seinem Geschäft.

Foto: Halyna Dohayman

Mit bewusst moderaten Preisen für Obst, Gemüse und reichlich Spezialitäten aus dem asiatischen Raum, speziell dem türkischen Raum, möchte er, so sagt er, seine Dankbarkeit für die Hilfsbereitschaft der Deutschen zum Ausdruck bringen. Sie hätten ihn unterstützt, sich gut zu integrieren, so dass er sich mit seiner Frau und zwei Söhnen im Emmertsgrund sehr wohl fühle. Mit seinem Sinn für Unternehmertum konnte der in Afghanistan Geborene 2008 das Geschäft im Emmertsgrunder Forum übernehmen. Sein breites Angebot möge den Bergbewohnern den Weg ins Tal erparen, meint er lächelnd.

hay

Das Flüchtlingschicksal Gorihowskij kann auf der facebook-Seite der Em-Box nachgelesen werden.

DAFC

Pfennigbasar im März

Der Deutsch-Amerikanische Frauenclub richtet im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1, wieder seinen Pfennigbasar aus. In diesem Jahr sind nur gut erhaltene Haushaltswaren (Foto: em-box-Archiv), Spielsachen, Bücher und Musikinstrumente gefragt. **Sammeltag** sind Freitag, 7. März, und Samstag, 8. März, jeweils 10 - 15 Uhr. **Verkaufstage** sind Donnerstag, 13. März, 11 bis 18 Uhr, Freitag, 14. März, 10 - 18 Uhr und Samstag, 15. März, 10 - 14 Uhr. Der beachtlich hohe Erlös aus dem Verkauf der vielen angelieferten Gegenstände und Raritäten wird wie immer im Palais Prinz Carl im Rahmen einer festlichen Spendenaktion an wohltätige Vereine und Initiativen übergeben.

wa



Litfaßsäule

Der Stadtteil dankt

Bestückt mit Schleifmaschine, Akku, Farbe und Pinsel hat sich Helmut Reinhard aus Rohrbach, früherer Hausmeister im Forum 5, an der Litfaßsäule vor dem Einkaufszentrum zu schaffen gemacht. Als Mitglied des Stadtteilvereins Emmertsgrund wollte er sich ehrenamtlich einbringen und die große Säule für kommende Plakatwerbung aufarbeiten. Der Stadtteilverein dankt im Namen der Bewohnerschaft.

Text & Foto: Kirsch



„Eine Stadt schreibt“

Emmertsgrunder auf Platz drei – „Der Berg liest“

Zehn Jahre „Unesco City of Literature“ hat die frühere Heidelberger Deutschlehrerin Molli Hiesinger dazu veranlasst, zusammen mit dem Kulturstadtrat unter dem Motto „Eine Stadt schreibt“ einen Heidelberger Kurzgeschichtenwettbewerb auszurichten. 307 Texte wurden eingereicht – darunter etliche von Autoren aus den Bergstadtteilen. Einer von ihnen war sogar unter den drei besten: Karl-Heinz Grosser aus dem Emmertgrund (Foto: hhh).

Nun hatten der Kulturkreis Emmertgrund-Boxberg, die Initiative „literatur im boxberg“ und der Leiter des Heidelberg-Cafés, Christoph Ecken, die Idee, mit dem Projekt „Der Berg liest“ darauf zu reagieren. Ab Februar 2025 lädt das Literaturcafé im Bürgerhaus, Forum 1, alle zwei Wochen dienstags um 18:30 zu Lesungen ein.

Bei jeder Veranstaltung tragen vier bis fünf der 307 Autor*innen ihre thematisch passenden Geschichten vor und stehen im Anschluss für Gespräche und Fragen des Publikums zur Verfügung.



Die Abende werden dabei musikalisch umrahmt.

Die Auftaktveranstaltung mit dem programmatischen Titel „Liebe“ findet am Dienstag, 18. Februar, unter der Moderation von Molli Hiesinger um 18:30 Uhr statt. Inga Bachmann, Mika Barton, Ludwig Schmidt-Herb und Karin Wiegand werden an diesem Abend ihre eingereichten Kurzgeschichten lesen. Inga Bachmann begleitet dabei zusätzlich die Beiträge mit eigenen Liedern. Die nächsten Veranstaltungen des Literaturcafés finden am 18. März, 1. April und am 15. April statt. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. wa

Boxberg klimaneutral

Energie- und Gebäudechecks auf dem Boxberg

Im Rahmen des von Hans-Jürgen Schneble, Vorstand im Stadtteilverein Boxberg, initiierten Projektes informierten in den neuen Räumen des Stadtteilvereins Dr. Thomas Fischer von der Beratungsagentur Kliba und Mathieu Fuchs vom Amt für Umweltschutz und Energie der Stadt Heidelberg über Fördermaßnahmen und Energie-Einsparmaßnahmen durch effiziente Gebäudesanierung. Fördermittel gibt es vom Bund im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) über das BAFA oder die KfW sowie von der Stadt Heidelberg, die diese Förderungen erheblich ergänzt. Weitere Fördermittel stellt auch das Land zur Verfügung. Kostenfreie Angebote zum Gebäudecheck und weitere Informationen werden von der Kliba, www.kliba.de, und dem Amt für Umweltschutz angeboten. Im Anschluss an die Veranstaltung konnten sich Interessenten dafür online oder per Telefon anmelden.

Im Rahmen der EU-Mission „100 klimaneutrale Städte“, zu

der neben acht weiteren deutschen Städten Heidelberg gehört, könnte der Boxberg bei entsprechender Antragstellung für das Projekt „Klimaneutraler Boxberg“ sogar von der EU gefördert werden.

Mit Heidelbergs Teilnahme an der Mission findet ein Wechsel in der Wahrnehmung des Klimawandels über Ausbau der Radwegenetze, Verbesserung des ÖPNV, Einsatz von Photovoltaik und effiziente Gebäudesanierung statt. Wegen der Flachdachbebauung und der freien Lage ist der Boxberg für die Energiegewinnung aus Solaranlagen besonders geeignet. Da der Boxberg auch heute schon zu 95% mit Fernwärme versorgt ist, steht im Wärmebereich für alle bereits ein Energieträger zur Verfügung, der heute schon besonders klimaschonend ist. Nach den städtischen Ausbauplänen soll die Erzeugung der Fernwärme bis 2030 weitestgehend klimaneutral, bis 2035 komplett klimaneutral sein. So könnte der Boxberg Heidelbergs zweiter klimaneutraler Stadtteil werden. jess

Die Unerreichbaren erreichen

BIWAQ mit zahlreichen Angeboten unterwegs – Sprachkurse direkt im Stadtteil

Wertvolle Informationen und Unterstützungsangebote konnten Besucher*innen des BIWAQ-Fests im vergangenen Oktober in der Emmertgrundpassage erhalten. Sie kamen mit Arbeitgebern in Kontakt, konnten kostenlos

Bewerbungsfotos erstellen lassen und das Team des Projekts „Stark im Quartier – BIWAQ im Emmertgrund“ kennenlernen. Dessens Mitarbeiterinnen unterstützen Menschen dabei, Arbeit oder eine Ausbildung zu finden. Zu ihnen gehört auch



Trotz feuchtkaltem Wetter nutzten zahlreiche Menschen die Gelegenheit zum Austausch mit Fachkräften und Arbeitgebern. Foto: Sabine Arndt

Anne Bormann. Sie engagiert sich für jedes einzelne Schicksal von Geflüchteten und ist an verschiedenen Stellen im Stadtteil anzutreffen, sei es im sogenannten Besprechungsei im Medienzentrum im Bürgerhaus, wo sie einer Mutter half, für deren Tochter eine Realschule zu finden; oder im HeidelBERG-Café, wo sie praktische Hilfe beim Umgang mit digitalen Medien anbot; oder beim Jobfrühstück in den Räumen des Stadtteilmanagements in der Passage, wo es um Gesundheitsfragen ging. „Wir sind hier, um die Unerreichbaren zu erreichen“, sagt sie. So weist sie etwa auf den ab 28. Januar kostenlos stattfindenden BIWAQ-Deutschkurs „Sprechen im Beruf B1-B2“ in der Emmertgrundpassage 11b hin. Er ist für alle arbeitssuchenden Per-



Engagierte BIWAQ-Mitarbeiterin Anne Bormann Foto: wa

sonen mit Migrationserfahrung gedacht und umfasst acht Einheiten zu jeweils zwei Stunden. Ziel ist es, das Sprechen am Arbeitsplatz und somit den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Ein Teilnahmezertifikat wird ausgestellt. Bei Interesse kann man sich anmelden unter stapf@hd-dienste.de oder 0160 97243126. Dank der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds sind alle Angebote von BIWAQ kostenlos. Mareike Keppler/wa

Sie schlägt neue Wege ein

Stadtteilmanagerin Rositza Bertolo nimmt nach neun Jahren Abschied

Liebe Stadtteilakteure, liebe Emmertsgrunder*innen, liebe Mitstreiter*innen!

Nach neun spannenden und vielfältigen Jahren beim TES e.V. und auf dem Emmertsgrund werde ich mich Ende Januar von Euch und vom Berg verabschieden.

Ich danke Euch herzlich für die gemeinsame Zeit, die wertvolle Zusammenarbeit und die vielen bereichernden Erfahrungen, die ich während dieser Zeit gemacht

habe.

Jede/r von Euch, die/der so viel Herzblut in diesen liebenswerten Stadtteil steckt – ob als Bewohner*in oder Kooperationspartner*in – ist mir sehr ans Herz gewachsen. Deshalb fällt mir der Abschied nicht leicht.

Nun werde ich neue Wege einschlagen und neue Herausforderungen angehen – auf einem anderen Berg: dem Dilsberg bei

Neckargemünd.

Dort werde ich als Assistenz der Gesamtleitung die historische Jugendherberge leiten.

Herzliche Grüße und auf ein Wiedersehen!

Eure Rositza

Foto: STM



Positive Ausstrahlung

Grundschüler forschen zum Thema Schönheit



Die Kinder der Emmertsgrunder Schul-AG sprachen mit Bewohner*innen des Augustinums im Salon.
Foto: Johanna Wenzel

In der Arbeitsgemeinschaft „Schönheitsideale“ erforschen Dritt- und Viertklässler der Grundschule Emmertsgrund unter Leitung der Theaterpädagogin Johanna Wenzel, was Schönheit für sie bedeutet und ob die gängigen Schönheitsideale aus sozialen Medien ihrem eigenen Empfinden entsprechen. Ein Höhepunkt war das Interview im Seniorenstift Augustinum, bei dem die Kinder und Senior*innen über den Wandel von Schönheitsidealen sprachen. Der Austausch zeigte, dass wahre Schönheit mehr ist als äußeres Erscheinungsbild – Ausdruckskraft, Freude und eine positive Ausstrahlung wurden sowohl von den Kindern als auch von den Senior*innen als wesentliche Merkmale wahrer Schönheit hervorgehoben. Der zehnjährige Aurelio bemerkte beim Vergleich von Social-Media-Fotos, dass ein ausdrucksstarkes Bild mehr Schön-

heit vermittelt als ein statisches. Auch ein 83-jähriger ehemaliger Professor betonte, dass ein schönes Gesicht allein nicht ausreiche, um wahrhaftig schön zu sein.

Am 10. Februar um 16:15 Uhr präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse in einem Podcast im Medienzentrum (Forum 1). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Dieses Projekt wird im Programm „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) gefördert. Die BKJ ist Programmpartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Berginitiativen dabei

Gemeinsam gegen Rassismus und für Vielfalt

In diesem Jahr wollen das Stadtteilmanagement Emmertsgrund in Zusammenarbeit mit vielen Vereinen wie dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg, dem HeidelBERG-Café, DIVH e.V., EVA e.V., Collegium Academicum, QM Hasenleiser sowie dem Verein „Freunde Arabischer Kunst und Kultur“ ein starkes Zeichen gegen Rassismus setzen und haben gemeinsam zahlreiche Veranstaltungen geplant, die zum Austausch und Perspektivwechsel einladen.

Los geht es mit dem interkulturellen Fastenbrechen im Collegium Academicum (Marie-Clauss-Str. 3) am 16. März um 17 Uhr. Dieses Jahr erwartet die Gäste ein Impulsvortrag zum Ramadan sowie ein Poetry Slam mit Tony Jäcklin zum diesjährigen Motto der IWgR „Menschenwürde schützen“. Der Text des

Poetry Slams soll sich aus den Statements der Teilnehmerinnen des Abends zusammensetzen. Anmeldung unter: <https://forms.office.com/e/iJR52u2SGk>.

Mit dem Café International am 23. März um 14 Uhr im HeidelBERG-Café (Forum 1) geht es weiter. Da können die Besucherinnen internationale Kaffee- und Teespezialitäten probieren



Im Café International gibt es viele Spezialitäten zum Probieren.
Foto: StM

und miteinander bei schöner Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Zum Abschluss gibt es einen spannenden und horizontenerweiternden, bildreichen Vortrag zu „Migrationsgeschichten und Perspektiven – Das Erbe der sogenannten Gastarbeiter*innen“ im Medienzentrum Emmertsgrund (Forum 1). Dieser beginnt am 4. April um 19 Uhr. Bei Tee und Gebäck können alle Interessierten diskutieren und sich darüber austauschen.

Stadtteilbüro: Emmertsgrundpassage 11a, Tel: 06221 1394 016, Mo-Fr von 9-16 Uhr oder später nach tel. Vereinbarung
Medienzentrum: Forum 1, Tel: 06221 89 67 238, Mo-Fr 10-18 Uhr
Bürgerhaus: Forum 1, Tel: 06221 67 38 536, Di-Fr, 10-16 Uhr
 Aktuelle Infos und unseren Newsletter abonnieren unter:
www.emmertsgrund.de
 Folgen Sie uns auf Facebook unter:
www.facebook.com/stadtteilmanagement.emmertsgrund
 oder Instagram: [hdemmertsgrund!](https://www.instagram.com/hdemmertsgrund/)

Einsatz für Vereine und Migranten

Bürgerschaftliches Engagement in den Bergstadtteilen durch Ehrenamtsmedaille ausgezeichnet

Bürgerschaftlich engagierte Boxberger und Emmertsgrunder wurden auch in diesem Jahr im Großen Rathaussaal mit der Ehrenamtsmedaille geehrt. Oberbürgermeister Eckart Würzner hob hervor, dass dieses Engagement beispielhaft für soziales Miteinander in Heidelberg stehe und so die solidarische Stadtgesellschaft trage.

Dr. Ulrich Deutschmann

(Foto: StM Boxberg), Boxberg, engagiert sich seit über 30 Jahren im Stadtteil Boxberg. 2006 wurde er Vorsitzender des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg e.V., erforschte die Geschichte des Stadtteils und gab zusammen mit Arndt Krödel das Buch

„Der Emmertsgrund – Global village oder sozialer Brennpunkt?“ mit heraus. Zudem war er acht Jahre Vorsitzender des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e. V. und setzte sich für die psychotherapeutische Versorgung ein. Seit 2019 ist er Schatzmeister des Stadtteilvereins und seit 2023 Sprecher des Stadtteilbudget-Gremiums. Durch musikalische



Darbietungen und weitere Aktivitäten trägt er zudem zum kulturellen Leben im Stadtteil bei.

Das **Frauen Forum**, vertreten durch **Ina Oedel und Maria Voß-Merkel**, setzt sich im Emmertsgrund seit Jahren für Bewohnerinnen mit Migrationshintergrund ein.

Das Frauen Forum wurde 1999 von Ina Oedel (Foto: Archiv) ins Leben gerufen. Sie engagierte sich zunächst mit einem Deutsch- und Integrationskurs. Von Beginn an war der Andrang auf die Kurse groß und weitere Frauen aus dem Stadtteil gesellten sich beispielsweise



bei Festen dazu.

Maria Voß-Merkel (Foto: Archiv) unterrichtet seit 2010 den Deutsch-

Kurs. Der Kurs soll sowohl Sprachkenntnisse vermitteln als auch helfen, die eigene Identität zu leben, indem die Bedürfnisse der Frauen in den Unterricht einbezogen werden. Für die Beratungsarbeit vernetzt sich das Frauen Forum mit vielen Beratungsstellen. Unermüdlich werden die Frauen ermutigt und begleitet, mit ihren Familien weitere Angebote im Stadtteil kennenzulernen. em-box



Farbe im Fokus

Zum Aquarellmalkurs im Emmertsgrund

Seit 2006 trifft sich der Aquarellkurs wöchentlich auf dem Emmertsgrund. Das jahrelange Schaffen mit Manfred Schemenauer hat die Malenden künstlerisch geprägt. Nach seinem Tod vor sechs Jahren sind sie zusammengeblieben. Seitdem haben sie ihren Stil eigenständig weiterentwickelt. Wer diese Künstlerinnen und Künstler als Gemeinschaft erlebt, spürt ein harmonisches und sich gegenseitig inspirierendes Klima.

Die Aquarellmalerei ist eine schwierige Kunst: Die Technik eignet sich mit ihrer leichten Handhabung für die Freiluftmalerei. Man muss aber die Farbe schnell auftragen und kann nicht mehr korrigieren, wenn sie getrocknet ist. Beim Farbauftrag spielt die Qualität des Papiers eine Rolle.

Im Bürgerhaus zeigt die Gruppe eine Reihe von neueren Arbeiten. Natur, Landschaft und Blumen waren in dieser Ausstellung die vorherrschenden Themen. Die meisten Bilder sind im weitesten Sinne realistisch; aber jeweils mit einem eigenen Blick auf die Realität. Das Wichtigste ist die

Farbe. Auf der gut besuchten Vernissage führte Dr. Enno Krüger in die Ausstellung ein. Wenn es auch nicht möglich ist, hier auf einzelne Bilder einzugehen, seien die Ausstellenden zumindest namentlich genannt: Edelgard Ludwig (siehe Abbildung), Sueko Tremmel-Warashina, Roger Schladitz, Hille Rachnitz, Anita Geis, Ingrid Koch, Viktoria Kluge, Karla von Kot und Irene Winkler.

Werner Dahms experimentiert



beim Malen mit KI. Er gestaltete auch das Ausstellungsplakat. Der Aquarellkurs ist eine Gruppe des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg e. V. und offen für neue Interessenten. Die Bilder sind bis Ende Januar zu bewundern.

em-box

Hobby: Mountainbike

Lieblingsroute vom Boxberg nach Drei Eichen

In unserer Reihe *VIPs (very important persons)* auf dem Berg beantwortet Ralf Kelle die nicht ganz ernst gemeinten Fragen der Em-Box. Er ist Kinderbeauftragter, Vorstandsmitglied des Stadtteilvereins Boxberg und Verkehrsexperte.

Wie lange leben Sie schon hier bei uns auf dem Berg?

Seit meinem Umzug nach Heidelberg im Jahr 2008. Zunächst fast vier Jahre auf dem Emmertsgrund, und seit 2012 auf dem Boxberg.

Wo halten Sie sich in Ihrer Freizeit am liebsten auf?

Im Wald - die Wege vom Boxberg nach Drei Eichen und weiter zum Königstuhl sind meine Lieblingsroute mit dem Mountainbike. Aber sehr gerne auch im Theater Heidelberg. Da haben wir seit vielen Jahren ein Theater-Abo.

Was sind Ihre Hobbys?

Mountainbike fahren als Ausgleich zur Büroarbeit.

Ihre Lieblingspeise?

Als gebürtiger Idar-Obersteiner natürlich Spießbraten, und auch gefüllte Klöße.



Aber zu den alltäglichen Lieblingsspeisen zählen allerlei Suppen und Salate.

Ihr Lieblingsbuch?

Kein bestimmtes, aber Bücher von Sebastian Fitzek oder Wolfgang Burger finde ich immer spannend.

Spielen Sie ein Instrument und wenn ja, welches?

Leider liegen meine Talente weniger im Spielen eines Instrumentes, aber ich höre gerne Klavier, Cello und Geige.

Wenn Sie die Wahl hätten, welches Tier wären Sie gern und warum?

Eine Katze. Selbständig, gerne draußen unterwegs und ständig auf Entdeckungstour.

Und als Blume?

Krokusse und Hyazinthen. Sie kündigen nicht nur den Frühling an, sondern sind auch die ersten bunten Farbkleckse in einer noch grauen und kalten Jahreszeit.

Eine Fee gibt Ihnen drei Wünsche frei, welche wären die?

Frieden auf dieser Welt, ein menschenwürdiges Leben für alle Menschen und für meine Kinder eine Zukunft ohne Hass und Hetze.

Goethe für Kinder

Der „Erlkönig“ beim bundesweiten Vorlesetag

Über eine Million Menschen haben am 15. November am bundesweiten Vorlesetag als Zuhörende oder Vorlesende teilgenommen und damit einen neuen Rekord gebrochen. Auch der Emmertsgrund war in diesem Jahr mit dabei, und zwar mit einer Mitmach-Lesung zu Johann Wolfgang von Goethes Ballade „Der Erlkönig“. Während am Vormittag die Klassen 4A und 4C der Grundschule Emmertsgrund den Weg ins Medienzentrum fanden, war es am Nachmittag eine bunte Mischung aus Kindern und Erwachsenen, Deutschlernenden und Deutschlehrenden, welche die amüsante Veranstaltung verfolgten.

Doch wer dachte, dass man nur passiv zuhören kann, kennt das

Konzept der von der promovierten Literaturwissenschaftlerin Magali Nieradka-Steiner ins Leben gerufenen Reihe „Goethe für Kinder“ noch nicht. Nach einem Bilderbuchkino mussten Klein und Groß Wörter aus der Ballade erklären, die man heute unter einem anderen Begriff kennt. So verwendet man heute statt „Knaube“ das Nomen „Junge“, was viele noch einfach fanden, aber die Adjektive „gülden“ (für „goldfarben“) oder „bang“ (für „ängstlich“) waren da schon eine größere Herausforderung. Danach musste die findige Zuhörerschaft den Erlkönig als Lückentext bewältigen. Schließlich wurde die gruselige Ballade, die gut zum Herbstwetter passte, mit verteilten Rollen gelesen und das Publikum schlüpf-



Magali Nieradka-Steiner erklärt.

Foto: Eva Dworatzek-Josephy

te in die Rolle des Erzählers, des Vaters, des Sohnes oder des Erlkönigs. Als Belohnung gab es für alle natürlich den Text und darüber hinaus einen Bastelbogen und ein Goethe-Lesezeichen.

Der Erlkönig war die vierte Kooperationsveranstaltung der Goethe-Gesellschaft Heidelberg mit dem Medienzentrum Em-

mertsgrund, der Heidelberger Kinder- und Jugendbuchhandlung Murkelei und dem Berliner Kindermann-Verlag. Für 2025 ist der fünfte und voraussichtlich letzte Teil der Reihe „Goethe für Kinder“ geplant. Auf dem Programm wird dann – wie sollte es anders sein – Goethes Drama „Faust“ stehen. *em-box*

Sportlich und fair

Kampf um den Harlem Pokal beim Futsal-Turnier

Fairness neben herausragender sportlicher Leistung: Das Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund veranstaltete Anfang September vergangenen Jahres sein alljährliches Harlem Futsal-Turnier. Um 17 Uhr startete das Turnier in der Sporthalle der Emmertsgrunder Grundschule. Acht Mannschaften, bestehend aus jeweils fünf Spielern, traten in zwei Gruppen gegeneinander an. Das Jugendcafé stellte ebenfalls eine Mannschaft, die aus fünf

talentierten Jugendlichen im Alter von 13 bis 14 Jahren bestand. Trotz des Ausscheidens vor dem Halbfinale beeindruckte das Team mit Spielfreude und Engagement, wodurch es sich auch gegen ältere und erfahrenere Spieler behaupten konnte. Nach zahlreichen spannenden Partien trafen im Finale das Team von Dijar und die Mannschaft von Abud aufeinander. In einem packenden Spiel setzte sich Dijars Team mit einem knappen 2:1-Sieg durch und sicherte sich somit den Turniersieg. Im Anschluss an das Turnier wurden im Harlem Hotdogs serviert, gefolgt von der Siegerehrung. Alle Mannschaften erhielten für ihre Leistungen kleine Preise wie Cola, Nahkauf-Gutscheine und Fußbälle. Insgesamt war das Turnier von Fairness geprägt, und alle Teilnehmer freuten sich über den gelungenen Tag.



Das erfolgreiche Team mit seinem wohlverdienten Gewinn

Foto: Fabrice Chene

F.Ch.

Einzelhandel fördern

„Stadtteilkümmerein“ nahm ihre Arbeit auf

Stadtteilzentren sind wichtige Versorgungs- und Identifikationsräume – daher sollen sie gestärkt werden. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft der Stadt Heidelberg engagiert sich in allen Stadtteilen, um die Rahmenbedingungen für den Einzelhandel zu verbessern oder durch Einzelberatungen Geschäftsschließungen entgegenzuwirken und Neuansiedlungen zu unterstützen.

Zusätzlich wird im Januar 2025 eine „Stadtteilkümmerein“ ihre Arbeit aufnehmen, die sich auf Stadtteile konzentriert, die Unterstützung einfordern und in denen bereits ein Engagement durch einzelne oder mehrere Unternehmen vorhanden ist.

Hintergrund ist, dass Unternehmen in den Stadtteilen vor ähnlichen Herausforderungen wie in der Innenstadt stehen, insbesondere bei Betriebsnachfolge, Fachkräftemangel und Konsumverhalten. Während es in der Innenstadt aufgrund einer hohen Dynamik selten längere Leerstände gibt, sind in den Stadtteilen mitunter vermehrt Leerstände und schwierige Betriebsübernahmen zu beobachten.

Die Stadtteile werden mit dem 2022 beschlossenen Einzelhandelsentwicklungskonzept unterstützt, das die Ansiedlung von Lebensmittelhändlern und großflächigem Einzelhandel regelt. Auf operativer Ebene unterstützt das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft Unternehmen und gewerbliche Zusammenschlüsse wie Gewerbevereine, Interessengemeinschaften und Aktionsbündnisse durch eine One-Stop-Agency. Wichtige Maßnahmen zur Unterstützung der Unternehmen in den Stadtteilen sind: Förderprogramm für inhabergeführten Einzelhandel, Vermittlung von Ladenlokalen, Austausch mit Unternehmen und Gewerbevereinen, Unterstützung von Gemeinschaftsprojekten und Marketingmaßnahmen, Aktives Baustellenmarketing, Nutzung des Online-Portals „vielmehr.heidelberg.de“

Die Stadtteilkümmerein ist künftig erreichbar – wie auch das gesamte Team der Wirtschaftsförderung – unter www.wirtschaftsfoerderung.heidelberg.de > Ansprechpersonen der Wirtschaftsförderung. *PM Stadt HD*

Eine Party für Jesus

Lukas-Gemeinde lud zur „Kirche Kunterbunt“

Die Lukas-Gemeinde erstrahlte Ende November vergangenen Jahres einmal mehr in festlichem Glanz: Die „Kirche Kunterbunt auf dem Berg“ lud zu einem ökumenischen Nachmittag unter dem Motto „Weihnachten ist Party für Jesus“ ein. Rund 50 Gäste - darunter Großeltern, Eltern, Kinder und die engagierten Mitwirkenden der Kirche Kunterbunt - kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern und sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Der Nachmittag begann schwungvoll mit einer herzlichen Begrüßung, bei der das Lied „Einfach Spitze“ von allen mit Begeisterung gesungen und getanzt

wurde. Die fröhliche Stimmung bereitete den Boden für kreative Spiel- und Bastelstationen. Kinder und Erwachsene hatten die Möglichkeit, an unterschiedlichen Stationen ihre Talente und ihre Fantasie auszuleben (Foto: Anne Seiler): Bei „Maria und Josef on Tour“ begaben sich die Teilnehmer auf eine spannende Reise, während sie bei der Station „Kekshäuser bauen“ kunstvolle kleine Meisterwerke aus Keksen und Zuckerguss erschufen. Wer gerne kreativ wurde, konnte sich beim Kranzbinden austoben und ein eigenes festliches Dekorationsstück mit nach Hause nehmen. Die „Konfettikanone“ sorgte für bunte Höhepunkte, und bei

„Pin the tail on the donkey“ war Spaß und Geschicklichkeit gefragt. Nach gemeinsamem Gebet und Gesang gab es zum krönenden Abschluss Speis und Trank für alle: Groß und Klein genossen die Leckereien und nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen. Es war ein Fest voller Freude, Begegnung und Besinnung.

Klaus Hommel



Ein Star zu Silvester

Natursopranist tritt mit Heidelberger Sinfonikern auf



Samuel Mariño (l.) und Dirigent Michael Hofstetter nach dem Konzert und vor dem vom Stadtteilverein spendierten Umtrunk. Foto: hhh

Wenn Leute am Silvesternachmittag eiligen Schrittes auf das Bürgerhaus im Emmertsgrund zustreben und eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn kaum noch einen Platz finden können, dann ist klar: Die Heidelberger Sinfoniker geben das von Stadtteilverein und Kulturkreis organisierte traditionelle Familienkonzert. Locker in Alltagskleidung, wie bei Generalproben üblich. Auch der diesmal geladene Solist, Samuel Mariño, ein Natursopranist, in Venezuela 1993 geboren, sang die anrührendsten Arien in Jeans, Leinwandhemd und Turnschuhen und wirkte dadurch sehr nahbar. Als

angehenden Weltstar stellte ihn Moderatorin Jutta Werbelow vor und den Dirigenten Michael Hofstetter als „tollen Typ“, der das seit 30 Jahren aufspielende Orchester mit seinen „musikverrückten und -verliebten“ Musikern ganz ohne Dirigierstab leite. Viel war über die Stücke von Elgar, Mendelssohn, Mozart, Strauss und anderen zum Thema „Nachtzauber“ zu erfahren. Und bei Paul Linckes „Glühwürmchen“ sangen nicht nur die Musiker, sondern sogar das Publikum mit. Standing Ovations zum Schluss. Finanziert wurde das Konzert aus dem Emmertsgrunder Stadtteilbudget. wa

Dachsbuckelfest

Weihnachtsmarkt mit Aussteller-Hütten

Großer Andrang herrschte beim Weihnachtsmarkt, der alljährlich auf dem Weingut Dachsbuckel stattfindet. Bei Glühwein und Kinderpunsch tummelten sich Groß und Klein und konnten süße Leckereien oder deftigen Tresterbraten genießen. Traditionell am Wochenende vor dem ersten Advent sind Hof und Hallen des Weinguts beliebter Treffpunkt bei Besuchern von nah und fern, wird doch hier die Weihnachtszeit eingeläutet. Hübsche Basteleien, fruchtige Marmeladen, farbenfrohe Strickereien, vielerlei Dekoration

und liebevoll gestaltete Geschenke konnten bei den zahlreichen Ausstellern erstanden werden. Rundum zufrieden machten sich die zahlreichen Gäste am Abend wieder auf den Heimweg, bereits mit Vorfreude auf den Weihnachtsmarkt im nächsten Jahr. ans



Alljährlich empfängt die Winzerfamilie Bauer zahlreiche Gäste.

Foto: ans



TREUBAU
IMMOBILIENVERWALTUNG
seit 1971 – 50 Jahre Erfahrung

Hausreinigung für Mombertplatz gesucht

Festanstellung - 39 Stunden Woche

Die Eigentümergeinschaft sucht für die Hausreinigung ab dem 1. Januar 2025 eine Person, die diese Aufgabe ausführen möchte.

Es handelt sich um eine Festanstellung bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden.

Bei Interesse bitten wir Sie, sich direkt mit uns über die untenstehenden Kontaktdaten in Verbindung zu setzen.

Treibau Verwaltung GmbH

Christiane Ende Tel. 0621-3005 243
christiane.ende@treubau.de



**Bestattungshaus
Heidelberg**
KURZ
FEUERSTEIN



Wir beraten Sie persönlich
06221 13120



Fachberaterin Nicole Gundt unterstützt
Sie in schwierigen Zeiten.



Organisation
der Bestattung



Bestattungs-
vorsorge



persönliche
Abschiednahme

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

Bestattungshaus Kurz Feuerstein GmbH, Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg



**Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art**



Heidelberger Straße 73 • 68723 Oftersheim
Tel.: 06202 / 929 78 35 • Fax: 06202 / 929 78 36
Mobil: 0172 / 743 81 63
E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de



Für dein schönstes Lächeln



MVZ Heidelberg Süd GmbH

Zahnarztpraxis am Boxberg

Dr. med. dent. **Herta Ertl-Bach**
& Zahnärztin **Frau Kavi Bamarni**

- alle Kassen -

Buchwaldweg 14, 69126 Heidelberg-Boxberg

Tel. 06221 - 383630

Mo - Fr 8.30 - 18 Uhr

barrierefreier Praxiszugang mit Parkplätzen

Jetzt auch mit Lachgassedierung, Parodontologie,
Konservierende und prothetische Behandlung,
Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene auch
Invisalign, Endodontie, Implantatprothetik, Bleaching

Hausärztliche Versorgung

nach Terminvereinbarung

- alle Kassen -

Dr. Liliane Ertl, Tel. 380018

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767
www.gghd.de
69126 HD Kühler Grund 4



Weingut Bauer
HEIDELBERGER
DACHSBUCKEL

WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIENWOHNUNGEN

Weingut Bauer / Dachs buckel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg
TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL info@hd-dachs buckel.de
WEB www.heidelberg-dachs buckel.de

Metzgerei Sommer

Rathausstraße 39
69126 Heidelberg



Telefon 06221 725 85 59
E-Mail info@metzgerei-petersommer.de
Web www.metzgerei-petersommer.de

LOGOPÄDIE GILSDORF
LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Rainer Gilsdorf
Logopäde; Dipl. Gesangslehrer
Fachtherapeut Dysphagie (L)
Mitglied im Bundesverband
StottererSelbsthilfe (BVSS)

Eva Ross
Logopädin, Lerntherapeutin

Helena Panzini
Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 984
www.logopaedie-gilsdorf.de



ORIGINAL HEIDELBERG

Farbe trifft Papier – Tradition trifft Zukunft

CITY-DRUCK HEIDELBERG city-druck.de

Unsere Preisknaller für Sie!



ACC akut⁺
600 mg 10 Stk.
9,99 €

IbuHEXAL akut⁺
400 mg 20 Stk.
4,59 €



* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder in Ihrer Apotheke.
Verkauf solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Boxberg Apotheke

Boxbergring 18
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/383893
Fax: 06221/381783

Leuchtende Augen

Kinder im Jugendzentrum Holzwurm beschenkt

Kurz vor Weihnachten gab es viele leuchtende Augen im Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm. Über 50 Wunschzettel durften von den Kindern und Jugendlichen des Stadtteils Boxberg in der Adventszeit beim „Holzwurm-Christkind“ abgegeben werden. Am letzten Öff-

nungstag gab es dann die Bescherung (Foto: Holzwurm). Dank der großzügigen Spende der Mitarbeiter/innen von Springer Nature konnten die vielen Wünsche alle in Erfüllung gehen. Bei der Geschenk-Übergabe war die Freude groß, und es wurde eifrig ausgepackt und gleich losgespielt. I.S.



WILDE WERKSTATT heidelberg

Was machen die denn da? Das fragten sich wohl in den letzten Monaten so einige Boxbergerinnen und Boxberger, wenn sie am Donnerstagnachmittag in den „Blickpunkt Boxberg“, den neuen Veranstaltungsraum des Stadtteilvereins im Iduna-Center hinein schauten: ein großer Tisch, Walzen mit bunten Farben, alte große Schreibmaschinen, leuchtende Linoldrucke, die zum Trocknen aufgehängt werden. Dazwischen ein wilder Haufen Kinder. Druckkünstlerinnen, Farbmisch-Experten, Geschichtenerfinderinnen. Glücklicherweise macht die drei Initiatorinnen Inken Freudenberger, Naomi Held und Hannah Kurzenberger neben der kreativen Arbeit mit den Kindern vor allem das Gefühl, einen Raum geschaffen zu haben, in dem aus den jungen Köpfen all das herausprudeln darf, was sie gerade beschäftigt – ganz



Foto: Inken Freudenberger

frei und ohne Vorgaben. Dabei entstehen Bilder, Geschichten und Briefe – so wild, zaghafte, verrückte, lustig und wunderbar, wie ihre Erfinder:innen selbst. Eine junge Autorin wird bald schon ihr eigenes Buch in den Händen halten können: Darin fliegt eine Katze von Kasachstan nach Heidelberg, erklimmt den Königstuhl und verspeist dort eine Brezel ... Wer mehr über die Wilde Werkstatt erfahren möchte, kann sich hier informieren: www.wilde-werkstatt-heidelberg.de, info@wilde-werkstatt-heidelberg.de. Die Schreib- und Druckwerkstatt ist ein kostenfreies Angebot mit Unterstützung der Stadt Heidelberg und findet jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 16:00 bis 17:30 im Veranstaltungsraum des Stadtteilvereins „Blickpunkt Boxberg“ statt. Mitmachen können Kinder ab sieben Jahren. Hannah Kurzenberger

„Gehen wieder hin“

Auslosung der Freikarten fürs Wintervariété



Die Glücksfeen Vlada (l.) und Valeriia (Foto: hhh). Rechtes Foto (wa): Marion Perez nahm im Heidelberg-Café die Freikarten entgegen.

Tickets für das Wintervariété, das jedes Jahr in Heidelberg gastiert, hatte die Em-Box traditionell ausgelost. Die Gewinnerin des Fotorätsels mit der Auflösung „Elke Messer-Schillinger“ ist Marion Perez, Mitarbeiterin beim Emmertsgrunder Stadtteilmanagement.

„Wir haben den Abend sehr genossen und werden nächstes Jahr mit der ganzen Familie hingehen“, so Marion Perez. Die Lose zog Vlada, 7, mithilfe ihrer Schwester Valeriia, 11. Beide sind 2022 mit ihren Eltern aus der Ukraine in den Emmertsgrund gekommen. wa

Birthday, Smart & Pilo

SMARTYES - kunterbunt feierten 13. Geburtstag

Wie jedes Jahr im November luden die beiden Smartyes Smart und Pilo zu ihrem Geburtstag ein. Schon 13 Jahre gibt es die Smartyes auf dem Emmertsgrund und das sollte gefeiert werden! Gemeinsam mit ihren Gästen spielten sie lustige Geburtstagsspiele (Foto: Rahel Fünfsinn), sangen fröhliche Lieder und aßen selbstverständlich auch Geburtstagskuchen. Und so nahmen sie den Jahrestag zum Anlass, das vergangene Jahr zu reflektieren und die vielen Angebote und Aktionen noch einmal in Erinnerung zu rufen, z.B. die Lego-Bautage im Februar oder die Fußballschule in den Pfingstferien.



Für all diese Möglichkeiten möchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Smartyes Danke sagen: Den Kindern und Familien für ihr Mitwirken und Vertrauen, den Akteuren im Stadtteil für die gute Zusammenarbeit und auch Gott für seine Versorgung. Die Smartyes freuen sich auf das vor ihnen liegende Jahr und sind gespannt, was sie gemeinsam mit den Kindern auf dem Emmertsgrund erleben werden! Annika Markovski

Poetischer Abend

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Mit dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse, vorgetragen von Doris Köpfle, wurden die Zuhörer auf den 13. Poetischen Abend des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg unter dem Thema „Neuanfang“ eingestimmt. Viele der Vortragenden und Gäste hatten die Verse „Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise / Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen“ in ihrer eigenen Biographie als Migranten erfahren. So wurden in 12 Beiträgen aus neun Ländern verschiedene Facetten dieses Themas angesprochen. Waldemar Schäfer aus Kasachstan las aus seinen Erinnerungen an seinen Weg nach Deutschland. Ebenfalls aus Kasachstan

stammt Oxana Dalke, die ein Gedicht von Makhambet Ötemisuly mit dem deutschen Titel „Neuer Beginn“ vortrug, der vollständig zum Thema passte. Hissam al-Deen hatte ein Gedicht des persischen Dichters Omar Al-Khayyam aus dem 11. Jahrhundert mitgebracht, dessen arabische Übersetzung aus dem Persischen er wiederum ins Deutsche übertrug. Die Zeilen „Unser Leben ist eine träumerische Vision, so ergrei-



Mit Rosen bedacht stehen die Mitwirkenden fürs Erinnerungsfoto bereit.

Foto: A.H.

fe deine Chancen davon, bevor die Jugend vergeht“ erinnern über die Jahrhunderte hinweg, wie wichtig ein tatkräftiger und mutiger Neuanfang sein kann. Denys Vakulenko und Alina Vooovoz, die frisch aus der Ukraine kamen, trugen mit musikalischer Unterstützung durch

Uli Deutschmann ein Liebeslied vor. Den Abschluss bildete Michael Barton mit seinem Gedicht „Aufbruch am Morgen“. Der Abend wurde wieder von Dr. Enno Krüger moderiert und die Texte stimmungsvoll von Rainer Schmidt mit seinem Zitherspiel umrahmt. jess/A.H.

Musik, Tanz und Sport

Stadtteilverein Boxberg organisierte Seniorenherbst

Jährlich findet in den Bergstadtteilen abwechselnd auf dem Emmertsgrund und auf dem Boxberg ein „Seniorenherbst“ statt. Beide Stadtteilvereine unterstützen sich mit ehrenamtlichen Helfern gegenseitig bei der Durchführung. Im Oktober 2024 empfing der Stadtteilverein Boxberg die Senioren und Seniorinnen in der Waldparkhalle. Mehr als 180 Menschen waren der Einladung der Stadt gefolgt und verbrachten einen wunderbaren Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und einem vielseitigen Programm. So zeigten das junge Tanzpaar Emilia und Tommy und auch das Tanzmariechen Lena von der Karnevalsgesellschaft Polizei Heidelberg 1958 e.V. ebenso wie die junge Garde der Kurpfälzer Trabant ihr Können. Getanzt wurde auch von den Heidelbeeries, einer noch jungen Heidelberger Rock'n'Roll-

Tanzformation. Unter der Leitung von Julia Fischer präsentierten die Turnerinnen vom TBR ihre sportlichen Leistungen. Michaela Günter, Leiterin des Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund, führte Sketche auf. Musikalische Einlagen gab es von Denys Vakulenko, Alina Vodovoz und Ulrich Deutschmann, und die Zumba-Tanzgruppe um Luba Lotis animierte das Publikum zum Mitmachen. Zum Schluss sang man zusammen mit Denys Vakulenko das Badener Lied, auch das eine der Traditionen, die den „Seniorenherbst“ auf dem Berg seit Jahren begleiten. R.D./M.B.



Auf und vor der Bühne wurde Zumba getanzt. Foto K.-M. Konrad

Malt Bilder vom Berg

Aquarelle der Emmertsgrunderin Renate Marzloff

Renate Marzloff malt von klein auf. Der Vater war Grafiker und wollte, dass seine Kinder zeichnen konnten. Ursprünglich wollte sie an die Kunstakademie. Das hat der Vater allerdings nicht erlaubt. Sie wurde Lehrerin, und wie das Leben so spielt, sprach es sich in ihrer Schule herum, dass sie zeichnen und malen konnte, und ihr wurde angetragen, auch Kunst zu unterrichten.

Was malt Renate Marzloff? Figuren, Porträts, Landschaft und Pflanzen. Ein starkes botanisches Interesse spielt mit hinein. In der Lukas-Gemeinde zeigte sie im vergangenen Jahr nur einen sehr kleinen Ausschnitt aus ihrem Schaffen. Überwiegend Bilder aus der Umgebung des Emmertsgrunds, und zwei abstrakte Werke. Manche Ansicht, die sie festgehalten hat, ist



R. Marzloff Foto: Bettina Bank

heute überbaut.

Es gibt verschiedene Perspektiven: Mal ein landschaftliches Panorama, mal ein kleinerer Naturausschnitt. Je kleiner der Ausschnitt, um so kräftiger die Farbe. Es sind warme, erdige Farben, überall sehen wir Grüntöne. Ein Lieblingsmotiv der Künstlerin sind Wege, mit Licht- und Schattenpartien. Manchmal öffnet sich ein Ausblick auf die Umgebung. Ihre Lieblingszeit ist der Sommer. Gelegentlich malte sie auch im Freien. Im Winter beschäftigt sie sich mit Collagen und abstrakten Kompositionen. Gefragt, warum sie überhaupt male, meinte sie: „Man malt, um festzuhalten, was man schön findet.“ Enno Krüger

„Mache dich auf, werde Licht“

Ökumenisches Krippenspiel in St. Paul mahnt, einander mit Liebe zu begegnen

An Heiligabend um 15 Uhr in St. Paul ist es nach langen Proben und viel Vorfreude endlich so weit: Das Kostüm sitzt genauso wie der Text. Das Krippenspiel wird in der weihnachtlich erstrahlenden Kirche aufgeführt.

Nach einer Begrüßung durch Diakon Ralf Rotter und Pfarrerin Carmen Sanftleben beginnt das Krippenspiel, bei dem fast 20 Kinder mitspielen und mitgestalten (Foto: B. Kindler).

Weise Menschen, die Sterne deuten, machen sich auf den Weg. Ein Stern zeigt ihnen, wohin sie gehen sollen. Bei den Hirten auf dem Feld brennt ein Feuer und macht ihre Dunkelheit heller. Das Licht der Flammen wärmt sie in der Nacht. Noch viel heller strahlen Engel mit einer besonderen Botschaft: „Mache dich auf, werde Licht.“ Die Hirten, machen sich, genau wie die Weisen, auf den Weg - und finden etwas Erstaunliches: Ein Kind



mit seinen Eltern. Maria und Josef halten ihr Kind Jesus im Arm. Sie halten ihr neugeborenes Kind, dass Licht in ihr Leben bringt.

Jesus bringt auch heute noch Licht in die Welt. Er selbst soll von sich gesagt haben: „Ich bin

das Licht der Welt.“ Und auch wir, du und ich, können Licht für andere sein und in dieser Welt leuchten. Durch Freundlichkeit, durch Hilfe, praktisch oder mit guten Worten, indem wir Fremden mit Liebe begegnen. Daran hat das diesjährige ökumenische

Krippenspiel an Heiligabend erinnert.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von Krippenspielkindern bereichert und erhellt. Alle, die da waren, nahmen eine Kerze mit hinaus in die Welt.

Anne Seiler

In Erwartung Jesu

Lukas-Gemeinde mit Begegnungen im Advent



In der Vorweihnachtszeit gab es wieder zahlreiche Begegnungen im Advent, eine Initiative der Lukas-Gemeinde auf dem Berg. So-

wohl Institutionen als auch Privatleute hatten eingeladen zu einem Miteinander in Erwartung der Geburt Jesu Christi. Allen voran gab

es im evangelischen Gemeindezentrum ein weihnachtliches Konzert mit dem Chorensemble „Solemnis“ aus Timisoara, Rumänien, und kleine Darbietungen der Theatergruppe Zu Viel Jamal (Fotos: Lukas-Gem.), denen bei Tee und Gebäck interessante Gespräche folgten. C.S.



Gottesdienste der Lukas-Gemeinde Januar bis April

Sonntag	26.1.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	2.2.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	9.2.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	16.2.	10,00	Gottesdienst im Gemeindezentrum
		10:30	Kindergottesdienst im Holzwurm
Sonntag	23.2.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	2.3.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	9.3.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	16.3.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
			Kindergottesdienst im Holzwurm
Samstag	22.3.	14:30	Kirche Kunterbunt in St. Paul,
Sonntag	23.3.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	30.3.	11:00	Gottesdienst in der Christuskirche
			Weststadt (kein Gottesdienst im Gemeindezentrum)
Sonntag	6.4.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Palmsonn.	13.4.	10:30	Familiengottesdienst im Gemeindeg.
Gründonn.	17.4.	18:00	Tischabendmahl im Gemeindeg.
Karfreitag	18.4.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl im GZ
Ostersonn.	20.4.	10:30	Familiengottesdienst im Gemeindeg.

Jeden Sonntag um 10 Uhr finden Gottesdienste in der Simeonkapelle im Augustinum statt. Regelmäßig finden auch evangelische Gottesdienste für die BewohnerInnen des Louise-Ebert-Hauses statt. Siehe die Aushänge im Haus. Es können sich jederzeit kurzfristige Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich.

Kurpfälzer Krippenspiel und Gespensterjäger

Stadtteilverein und Stadtteilmanagement richten im Bürgerhaus den Emmertsgrunder Weihnachtsmarkt aus



Nach der Begrüßung durch Fritz Zernick und Rositza Bertolo von Stadtteilverein bzw. Stadtteilmanagement boten die Kinder der vier Grundschulklassen im proppenvollen Bürgerhaus-Saal unterhaltsame Spiele, Tanz- und Gesangsdarbietungen.

Ein besonderes Erlebnis war das „Krippenspiel auf Kurpfälzisch“ (Foto: Susann). Mit charmantem Dialekt und liebevoller Darbie-

tung brachten die BetreuerInnen von päd-aktiv die Weihnachtsgeschichte auf authentische, heimatverbundene Weise näher.

Um 16 Uhr trat das Theater-Duo Mika & Rino aus Freiburg auf, das mit herrlich komischen Szenen aus ihrem Theaterstück „Die Gespensterjäger“ Kinder und Eltern gleichermaßen begeisterte: Beim Entrümpeln eines Dachbodens stoßen die Beiden statt eines Gespenstes



auf eine bücherfressende Ratte, die sie und die mitfiebernden Kinder mächtig auf Trab hält (Foto: hhh). Danach kam endlich der Nikolaus alias Christian Ahlborn und verteilte mit seinem Helfer Fritz Zernick kleine Geschenke an die wartenden Kinder.

Manche Gäste des Weihnachtsmarkts vemissten die Glühwein- und Würstchenstände im Freien. Doch die vor dem Café ausge-

bene, von Jürgen Schwebler zubereitete Gemüsesuppe mit oder ohne Bockwurst und der an der Theke angebotene selbstgebackene Kuchen mit Kaffee oder Glühwein fanden reißenden Absatz und schufen eine besinnliche Atmosphäre im gut gefüllten Bergcafé. Der neue Stadtteilchor (s.u.) sorgte mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen für einen schönen Abschluss des Abends. hhh



Singen macht glücklich, auch wenn man meint, nicht singen zu können. Singen erzeugt Gefühle, die alle Menschen auf der Welt teilen. Diese Erfahrung hat ein vor kurzem gegründeter Nachbarschafts-Bergstadtlechor schon gemacht. Einige daraus sangen unter der Leitung von Gisela Beumer (Foto l.: Susann) beim Weihnachtsmarkt einfach munter drauf los. Jetzt gilt es, sich über das weitere

Liedgut zu einigen. Wollen wir lieber Pop, Musical oder Volkslieder, auch fremdsprachliche, einstudieren? Oder alles zusammen? Das wird wohl beim nächsten Treffen am Mittwoch, 22. Januar, um 18:00 im Heidelberg-Café, Forum 1, entschieden. Danach geht es wie seither an jedem zweiten und vierten Mittwochabend im Monat weiter. Neue Mitsingende sind willkommen. wa

Weihnachten für alle

Aktivitäten des Interkulturellen Frauencafés

Mit einem überraschenden Weihnachtsgeschenk wartete die Heidelberger Volksbank auf: Über den Bürgerverein TES ließ sie dem Interkulturellen Frauencafé in der Emmertsgrundpassage eine Spende von 200 Euro zukommen. Damit erfüllte sich der lang ersehnte Wunsch der Besucherinnen nach einem Kühlschrank für die Getränke im schlecht durchlüfteten und im Sommer besonders aufgeheizten Café. Zunächst wurde aber im Dezember bei warmen Getränken wie alkoholfreiem Punsch und bei Weihnachtsges-

bäck wie Stollen und Lebkuchen die traditionelle Weihnachtsfeier in angenehmer Atmosphäre begangen. Neun Frauen mit Wurzeln in Afghanistan, Syrien, Somalia und Algerien hatten sich mit Einheimischen zusammengefunden und erzählten ihre Geschichten. Sogar die Kleinsten lauschten Sprachlehrerin Maria Voß-Merkel beim Vortrag der Weihnachtsgeschichte und versuchten, alle Weihnachtslieder mitzusingen. Wie immer waren die Frauen auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand auf dem



Sprachlehrerin Maria Voß-Merkel (l.) und die Betreuerin des Cafés, Dr. Beate Steinel (3.v.l. hinten) mit Gästen. Foto: zg

Weihnachtsmarkt im Bürgerhaus vertreten mit Speisen aus unterschiedlichen Kulturen wie Samosa, Pakora, Köfte mit Fladenbrot,

Dattelbällchen, russisches Gebäck und Muffins sowie Getränken wie türkischer Kaffee und diversen Teesorten. bea

Schritt in die Zukunft

Einweihung des „Digital Hub“ in der Waldparkschule

Wenn es sich sogar die baden-württembergische Kultusministerin Theresa Schopper nicht nehmen lässt, per Videogruß eine Botschaft an die Waldparkschule im Boxberg zu schicken, dann muss dort wieder einmal eine ganz besondere Neuerung eingeführt worden sein. In der Tat: Im November vergangenen Jahres wurde ein „Digital Hub“ (etwa: digitales Zentrum), von den Schüler*innen liebevoll „Fuchsbau“ genannt, feierlich eingeweiht. Auch Schulleiter Thilo Engelhardt und Bürgermeisterin Stefanie Jansen betonten die Bedeutung dieses Projekts für die digitale Weiterentwicklung der Schule bei ihren Lerninhalten. Der „Digital Hub“ bietet den

Schüler*innen modernste technische Ausstattung und erleichtert das Lernen durch innovative Methoden. Der „Hub“ ermöglicht es den Lernenden, fortschrittliche Technologien zu nutzen und Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen zu entwickeln. Kritisch sah der Schulleiter in seiner Rede allerdings die allgemeine schulpolitisch teils rückständige Bildungs-Landschaft. Er verglich Jahrhunderte alte Industriebauten, in denen heute niemand mehr arbeitet, mit den oft ebenso alten Schulgebäuden, in denen noch heute Unterricht stattfindet. Möglich wurde der Bau des „Digital Hub“ durch eine großzügige anonyme Privatspende von 100.000



Reges Interesse an der Neuheit in der Aula der Waldparkschule. Ganz links hinten der Schulleiter.
Foto: Karwan Abdullah

Euro sowie durch Förderung der Stadt Heidelberg in Höhe von rund 570.000 Euro.

Nach sechs Jahren Planung und Arbeit war also ein Raum entstanden, der nicht nur technologische Fertigkeiten fördert, sondern auch

Teamarbeit und Problemlösung unterstützt. Der „Fuchsbau“ bietet eine moderne Lernumgebung, die optimal auf die Herausforderungen der Zukunft an die Lernenden vorbereitet.

Schram
Husami, Karwan Abdullah, pbc

Sprachförderung

Ferischule wieder von Rotary Club unterstützt



Wer hat das schönste Reh gemalt?

Foto: Rotary

Auch in diesen Herbstferien fand an der Grundschule Emmertsgrund die beliebte Ferischule statt, die besonders auf die Erweiterung der Sprachkompetenz und das Naturerleben der Schulkinder ausgerichtet war. Ermöglicht wird dieses wertvolle Angebot bereits seit mehreren Jahren durch die großzügige Unterstützung des Rotary Clubs Heidelberg-Alte Brücke, der die Finanzierung der Ferischule kontinuierlich übernimmt. Die positive Resonanz der teilnehmenden Kinder und Eltern zeigt, wie gut die Ferischule auf die Bedürfnisse der Schulkinder abgestimmt ist und dass ihre schulische Entwicklung wirkungsvoll unterstützt wird.

Im Zentrum des Programms stand im letzten Jahr unter der Leitung von päd-aktiv-Mitarbeiterin Isabell Leischwitz das Thema „Wald“. Ausflüge in den Wald mit praktischen Übungen zur Bestimmung von Baumarten, Blättern und Tieren weckten das Interesse der Teilnehmenden für ihre Umgebung. 15 Kinder hatten so die Gelegenheit, die heimische Natur näher kennenzulernen. In spannenden Projekten konnten sie ihre Beobachtungen anschließend kreativ verarbeiten. Ein besonderes Highlight war für die Kinder an Halloween ein Tag auf der Kinderbaustelle Emmertsgrund. Ein kleines Lagerfeuer zum Grillen von Marshmallows bot für Rotarier Karl Risch als Vertreter des Rotary Clubs die Gelegenheit, sich persönlich über die Erlebnisse der Kinder zu informieren. Begeistert berichteten die Schulkinder von ihren Exkursionen und den Projekten rund um das Thema Wald.

Elvira Weber, päd-aktiv

Einzigartiges Projekt

Lernpaten danken ihrem Sponsor Round Table 22

Mit einer großzügigen Spende von 6.000 Euro unterstützt der Round Table 22 Heidelberg erneut das Projekt „Lernpatenschaften“ des städtischen Kinder- und Jugendzentrums Emmertsgrund. Die Lernpatenschaften sind ein in Heidelberg einzigartiges Projekt der außerschulischen Bildung. Hier helfen Schülerinnen und Schüler aus höheren Klassenstufen jüngeren Kindern und Jugendlichen bei ihren Hausaufgaben und bereiten sie auf Prüfungen vor. Zurzeit werden etwa 50 Schüler von 20 Lernpatinnen und Lernpaten betreut. Viele von ihnen waren früher selbst Schüler im Emmertsgrund und wissen aus eigener Erfahrung um die Not mancher Kinder beim Lernen.

So etwa die heute 25-jährige Nilufa, die ihren Bachelor in BWL macht, oder Schram, Abiturient an der Willy-Hellpach-Schule. Sie und andere Paten richten bei der Scheckübergabe im Treff 22 Dankesworte an den Vertreter von Round Table, Alexander Weber. Dankbar zeigt sich auch der Leiter des Jugendzentrums, René Köpke, für die Unterstützung. Seit 20 Jahren würden hier die Bildungschancen von Emmertsgrunder Schülern nachhaltig verbessert, viele davon aus Familien mit Migrationshintergrund, so Köpke.

PM Stadt HD/wa



Die Lernpaten freuen sich mit Alexander Weber (vorne links) von Round Table, Fritz Zernick, Stadtteilvereinsvorsitzender (ganz links) und René Köpke, Jugendzentrumsleiter (vorne Mitte), zusammen mit Stadtverwaltungsvertretern über die Spende.
Foto: wa

Frech und traurig

Wertheriaden als Höhepunkt des Goethe-Jahres

Wertheriaden sind Werke, die sich am Vorbild von Johann Wolfgang von Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ orientieren. Aus dieser produktiven Rezeption, die bereits unmittelbar nach der Veröffentlichung im Jahre 1774 eingesetzt hatte, hatte Letizia Mancino-Cremer für den 17. Oktober eine vergnügliche Auswahl getroffen. Es werde „frech mit einer Insel Traurigkeit“, kündigte die Vorsitzende der Heidelberger Goethe-Gesellschaft die Soirée an. Rund 50 Besucher waren ins Emmertsgrunde Medienzentrum gekommen, um

den Schauspielern Anne Steiner-Graczol und Wolfgang Graczol vom Heidelberger Taeter Theater zu lauschen. Vorgetragen wurden Gedichte, Parodien und Roman-ausschnitte rund um Werther, den bekanntesten Selbstmörder der deutschen Literatur. Der Dichterstürm selbst ging mit seinem Bestseller in späteren Jahren hart ins Gericht und schrieb beispielsweise in „Römische Elegien“ (1795): „Wäre Werther mein Bruder gewesen, / Ich hätt' ihn erschlagen.“ Schließlich hauchten die beiden Schauspieler auch der betagten Hofrätin Charlotte Kestner alias



Die Leiter des Taeter Theater (l.), eingeladen von Letizia Mancino, Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Foto: Magali Nieradka-Steiner

Werthers Lotte und dem überschwänglichen, literaturbegeisterten Kellner Mager aus Thomas Manns „Lotte in Weimar“ (1939)

Leben ein. *em-box*
Der vollständige Artikel mit mehr Beispielen und dem Goethe-Jahr auf der Em-Box-facebook-Seite.

Vom Lieben und Altern

Frühjahrsprogramm von „literatur im boxberg“



Viele sind schon den Einladungen der Initiative „literatur auf dem Boxberg“ gefolgt. Nun liegt das Frühjahrsprogramm vor. Am Donnerstag, 20. Februar, betritt Pigeon Publishing die Bühne. Das in Heidelberg ansässige Onlinemagazin für Kunst und Literatur schickt fünf seiner Autor*innen auf den Berg: Helmut Blepp, Jakob Burgi, Charlotte Döhrmann, Birgit Hofmann, Jonas Spies. Sie wollen sich zusammen mit dem Publikum den Themen Intimität, Körperlichkeit und Liebe im Rahmen ihres Pro-

gramms „Alles Schreiben ist Intimität“ annähern. Musikalisch begleitet werden sie dabei von nikbru aus Bochum. Am Samstag, 8. März, ist die Literaturgruppe Boxberg / Kleingemünd zu Gast. In ihrem neuen Programm mit dem bezeichnenden Titel „Das Ende ist nah, aber der letzte Vorhang klemmt noch“ – einem Kaleidoskop an Texten und Liedern – setzt sie sich auf unterhaltsame Weise mit dem Thema #Alter #altwerden #altsein auseinander. Mit ihrer bunten Mischung für die letzte Strecke stoßen Hedy Auer-Holleber, Mika

Barton, Holly Holleber, Friedemann und Siggie Püschel augenzwinkernd auf die „beste“ Zeit des Lebens an. Am Mittwoch, 26. März, nimmt der Liederdichter belmonte das Publikum mit auf eine musikalische Reise über 800 Jahre, vom hohen Minnesang über die späte Minne, Folk und moderne Kontrafaktur. „gold der sêle ausgebracht als zu finisterror nacht“ lautet der Titel des Abends. Alle Veranstaltungen im Gemeindesaal der Lukas-Gemeinde, Boxberggring 101, um 19 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei. M.B.

Jazz in St. Lukas

Mitreißende Improvisationen an Saxofon und Klavier

Aus dem novembertrüben Alltag entführten Thomas Lemke und Rick van Bracken mit Saxofon und Klavier gut 50 Zuhörende im Gemeindesaal der Lukas-Gemeinde in die Welt des Jazz. Mit „Autumn Leaves“, „Mercy, Mercy, Mercy“ and „My funny Valentine“ wechselten sich bekanntere Melodien mit unbekannten ab. Gefühlvoll interpretierten sie einen Song, den van Bracken selbst geschrieben hatte. Seit 30 Jahren aufeinander eingespielt, wechselten die Musiker zwischendurch sogar ihre Instrumente: Mit einem Mal saß von Bracken am Klavier, während Lemke die Melodica spielte.

Im zweiten Teil des Sets verstärkten Sängerin Marion La Marché und Raphael La Marché am Cajon das jazzige Duo. Zu viert improvisierten sie unter anderem das bekannte „Summertime“ von George Gershwin, das einem auch in dieser Version einmal mehr eine Gänsehaut bescherte. Am Ende setzten sie mit ihrer eigenen Interpretation des Evergreens „Take 5“ einen unglaublich intensiven Schlussspunkt, den das Publikum mit langem, begeistertem Applaus quittierte und der immer noch in einem nachhallte, als man längst wieder im novembertrüben Abend auf dem Heimweg war.

Michael Barton



Thomas Lemke am Keyboard und Rick van Bracken am Saxofon

Foto: hhh

Trauma-Resilienz

Vortrag mit Klavierspiel zu Johann Sebastian Bach



Zum wiederholten Male trat Andreas Kruse ausdrucksstark und kurzweilig vor Publikum vom Berg und von außerhalb auf. Foto: hhh

Mit neun hatte Johann Sebastian Bach (1685–1750) beide Eltern verloren. In bescheidenen Verhältnissen wuchs er auf, im wesentlichen auf sich allein gestellt. Wie reagiert ein über die Maßen begabter Mensch auf solche Startbedingungen und wie wirkt sich das auf seine Kreativität aus?

Diesen Fragen ging Andreas Kruse (*1955), Psychologe und Gerontologe, auf Einladung des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg im Treff 22 nach. Dass der junge Bach seinen widrigen Lebensumständen trotzte, wird schon daran deutlich, dass er als 14-Jähriger über 330 Kilometer nach Lüneburg wanderte, um dort eine höhere Schulausbildung fortzusetzen. Mit 35 musste Bach den Tod seiner geliebten (ersten) Ehefrau Anna Barbara verkraften. Kruse spricht im Hinblick auf die frühe Kindheit von einer „Re-Traumatisierung“. In Leipzig war Bach bekanntlich

von 1723 bis zu seinem Tod als Thomaskantor tätig. Schlecht bezahlt sah er sich mit Missgunst und künstlerischem Unverständnis konfrontiert. Seine Musik galt mancher Lokalprominenz als zu „opernhaft“. Er blieb ein „Menschenfreund“.

Bachs Leben bietet genug Stoff, um das Verhältnis von innerer Widerstandskraft der Seele (Resilienz) und künstlerischem Schaffen zu überdenken. Kruse, wie Bach bekennender evangelischer Christ, bringt die dafür erforderliche Fachkompetenz mit. Als Nachfolger seiner Mentorin Ursula Lehr war er von 1997 bis 2021 Professor für Gerontologie in Heidelberg. Kenntnisse aus seinem Studium an der Hochschule für Musik in Köln fließen in seinen Vortrag mit ein. Das wusste der Referent zur Freude des Publikums mit eigenhändigem Klavierspiel zu unterstreichen. enno

Eine Zeitreise

Arndt Krödel liest aus seinem neuen Buch

Eintauchen in sehr spannende und prägende Jahrzehnte des letzten Jahrhunderts, die legendären 60er und 70er – das wurde möglich am Abend des 28. November vergangenen Jahres.

Im gut besuchten Medienzentrum des Bürgerhauses Emmertsgrund las der Bergbewohner und freie Journalist Arndt Krödel aus seinem neuesten Buch „Heidelberg – Der Hauptstraßen-Tango!“. Eingeladen hatte der Stadtteilverein Emmertsgrund. Stellvertretend für dessen Vorsitzenden Fritz Zernick begrüßte Hans Hippelein den Autor, stellte ihn der Zuhörerschaft vor und führte in den Abend ein. Auf eine nicht ganz ernst gemeinte Frage: „Noch 'n Heidelberg-Buch?“ – es gibt bereits gefühlt 124 – war die Antwort Krödels: „Perché no?“ in Anlehnung an den allseits bekannten Heidelberger Zwerg Perkeo.

Ebenfalls eine Anlehnung ist der Titel des Buches: Tango-Schrittfolgen ähnelten die zahlreichen Ausweichmanöver der Altstadt-Besucher, als seinerzeit noch die Straßenbahn, die

„Bembel“ durch die enge Heidelberger Altstadt fuhr.

Die Geschichten und Anekdoten des Buches, zum Teil basierend auf Gesprächen mit und Erzählungen von Freunden und Bekannten Arndt Krödels, darunter auch die einer Emmertsgrunderin, geben sehr private Erinnerungen, Stimmungen und Erlebnisse wieder und entführen in die Heidelberger Altstadt, wie es sie heute nicht mehr gibt. Cafés, Bars, Kneipen und Clubs mit Kultstatus, wo jedermann (und jede Frau) willkommen waren und zahlreichen jungen Studierenden das heimische Wohnzimmer ersetzten – Studentenleben pur. Auch Geschichten jenseits des Studentenlebens enthält das Buch, teils nachdenklich, tief-sinnig – und andererseits die kuriose Anekdote über das Kamel Saladin im heutigen Heidelberger Zoo, damals noch Tiergarten.

Krödel ließ an diesem Abend das bunte und facettenreiche Heidelberg der 60er und 70er Jahre wieder aufleben, entführte zu bekannten und unbekannten Orten, was das Publikum mit großem Applaus honorierte. Im Anschluss an die Veranstaltung lud der Stadtteilverein alle Anwesenden zum gemütlichen Beisammensein mit selbstgemachten Snacks und kühlen Getränken ins Berg-Café ein. Text & Foto: ans



Arndt Krödel liest aus „Heidelberg – Der Hauptstraßen-Tango!“ am Mittwoch, 12. März, 19:30, in der Buchhandlung am Eichendorffplatz, Karlsruher Str. 50. Eintrittskarten gibt es in der Buchhandlung.

Sonntagsmenschen im ISG-Hotel

Ein frischer Wind weht schon seit geraumer Zeit durch das ISG-Hotel zwischen den Bergstadtteilen. Interne Erfordernisse hätten dazu geführt, dass man erst Ende des vergangenen Jahres wieder zum „gewohnten Alltag mit einem überarbeiteten Konzept“ zurückkehren konnte, ließ die neue Hotelleiterin Nathalie Berger ihre Gäste wissen. Neben dem täglichen Frühstücksbüffet (s. Seite 22) gab es in der Vorweihnachtszeit das „Adventsfrühstück“ mit

erweiterter Speiseauswahl und einem Glas Sekt. Kulinarische Highlights sind in Zukunft von Küchenchef Niels Buttgeit zu erwarten. Er war als Leihkoch schon zwischen 2001 und 2006 vor Ort und wird nun von Manuel Manoor unterstützt.

Auch Kunsthistorikerin Yvonne Weber (Foto: zg) wird ihre bekann-



te kurzweilige und informative Reihe „Sonntagsmenschen“ über berühmte Künstler wieder aufnehmen. Am Sonntag, 19.

Januar, ab 11:00 Uhr stellt sie Pablo Picasso, sein Leben, seine Schaffensphasen, seine Frauen und seine Pariser Kollegen vor. Der Eintritt beträgt acht Euro. Reservierungen unter 06221-38610 oder isg@embl.de wa

Emmertsgrunder Autoren gefragt

Das Heidelberg-Café plant einen „Abend der Emmertsgrunder Autorinnen und Autoren“, bei dem sich Schreibende aus dem Stadtteil, die schon einmal publiziert wurden, mit ihren Texten vorstellen, um die inhaltliche Bandbreite ihres kreativen Schaffens zu zeigen. Interessierte sollen bei einem Treffen den Ablauf der Veranstaltung überlegen. Anmeldung bei Christoph Ecken unter cecken@t-online.de ark

Nachtstücke: Zweimal Gänsehaut auf dem Boxberg



Joscha Schaback liest aus seiner Novelle „Die Maschine“.

Foto: zg

In der Reihe „literatur auf dem Boxberg“ lasen im Saal der Lukas-Gemeinde Michael Barton die Kurzgeschichte „Clarimonde“ von Theophile Gautier, und Joscha Schaback seine Novelle „Die Maschine“, beides sogenannte Nachtstücke.

In „Clarimonde“ verliebt sich ein junger Pfarrer in eine schöne Frau, die sich als Vampirin entpuppt.

Nicht weniger gruselig die Geschichte des Heidelberger Autors

Joscha Schaback, „Die Maschine“: Wieder steht ein Pfarrer im Mittelpunkt des Geschehens. Das Publikum folgt ihm in eine Stadt, die von einer Maschine bedroht wird. Die Osterpredigt zur Rettung der Stadt endet in einer Katastrophe.

Nach dieser schaurigen Geschichte diskutierten der Autor Joscha Schaback, der Gitarrist Matthias Coen und der Illustrator Marek Walczak bei einem Glas

Sekt über die Bedeutung der Maschine, an die alle Menschen glauben, die alle Dinge antreibt, deren Kraft nach dem Niedergang zurückkommen wird. Auch die Rolle des Pfarrers und der Kirche wird angesprochen. Es gibt mehrere Interpretationen zu der Novelle. Die Bedeutung der Maschine lässt der Autor offen. Großer Applaus und Vorfreude auf die nächsten Veranstaltungen in der Reihe „literatur auf dem Boxberg“.

jess./A.H.

Film über Stolpersteine

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025 zeigt das Cinema Augustinum am 21. März, 16:00 Uhr, den Dokumentarfilm „Stolpersteine“.

Die taz urteilte über den Film: „Es gibt in Deutschland derzeit nicht viele Dokumentarfilme, die politisch und künstlerisch so engagiert sind!“

M.H.



Bildverweis:

Die Filmagentinnen GmbH

Drei Adventskonzerte im Wohnstift Augustinum



Große musikalische Vielfalt gab es bei den drei Adventskonzerten im Augustinum – mit dem Trio Pleroma, dem Barbershop-Quartett „Ringmasters“ und der Mannheimer Rainbow Gospel & Soul Connection. Foto: zg

Die nächsten Veranstaltungen auf dem Berg

Fr. 24.1.	16:00	Augsburger Puppentheater „Der kleine Rabe Socke“
Sa. 25.1.	10:00	Heidelberger Tanzsporttag
Sa. 25.1.	14:30	Initiative „Kirche Kunterbunt“
Fr. 31.1.	16:00	Cinema Augustinum: unsere Ozeane
Fr. 31.1.	16:00	Bürgersprechstunde Emmertsgrund (Forum 5)
Sa. 1.2.	15:30	Benefizkonzert für Unicef, ESG-Big Band Heidelberg
So. 2.2.	17:00	Klassischer Indischer Tanz (Tanz Deutschland e.V.)
Fr. 7.2.	16:00	Cinema Augustinum: Alles außer gewöhnlich
Sa. 8.2.	11 - 16	Retro Games Con
Sa. 8.2.	16:00	Bela Bartok, Vortrag Dr. Elke Lang-Becker
Mo. 10.2.	16:15	Veranstaltung zum Projekt „Schönheitsideale“
Fr. 14.2.	16:00	Cinema Augustinum: Der wilde Wald
Fr. 14.2.	17:00	Bürgersprechstunde Boxberg
Mo. 17.2.	16:00	Vorlesepaß für Kinder (2-5 Jahre) und Familien
Di. 18.2.	18:00	Bezirksbeiratssitzung Boxberg
Di. 18.2.	18:30	Literaturcafé: Auftaktveranstaltung, Thema „Liebe“
Do. 20.2.	19:00	Literatur im Boxberg „Alles Schreiben ist Intimität“
Fr. 21.2.	16:00	Cinema Augustinum: 10 Jahre „Die Anstalt“
Sa. 22.2.	14:00	Senioren-Prunksitzung (Perkeo-Gesellschaft)
So. 23.2.	15:00	Prunksitzung Perkeo-Gesellschaft
So. 23.2.	16:00	WunderWelten: Marokko – farbig, faszinierend, orientalisches
So. 2.3.	15:11	Kinderfasching
Fr. 7.3.	10 - 15	Sammeltag Pfennigbasar
Fr. 7.3.	16:00	Cinema Augustinum: Golda – Israels Eiserne Lady
Sa. 8.3.	19:00	Literatur im Boxberg „Das Ende ist nah, aber ...“
Sa. 8.3.	10 - 15	Sammeltag Pfennigbasar
So. 9.3.	16:00	WunderWelten: 40 Jahre auf Achse, mit Andreas Prové
Do. 13.3.	11 - 18	Verkaufstag Pfennigbasar
Do. 13.3.	17:00	Der Physiologus, Vortrag von Gisela Hauck
Fr. 14.3.	16:00	Cinema Augustinum: Portrait einer jungen Frau in Flammen
Fr. 14.3.	10 - 18	Verkaufstag Pfennigbasar
Sa. 15.3.	10 - 14	letzter Verkaufstag Pfennigbasar
So. 16.3.	15:30	Jazz in den Frühling, Rhein-Neckar Jazz-Orchester
Mo. 17.3.	16:00	Vorlesepaß für Kinder (2-5 Jahre) und Familien
Di. 18.3.	18:00	Bezirksbeiratssitzung Emmertsgrund
Di. 18.3.	18:30	Literaturcafé, siehe Seite 7
Fr. 21.3.	16:00	Cinema Augustinum: Stolpersteine (Dokumentarfilm)
Sa. 22.3.	14:30-17	Initiative „Kirche Kunterbunt“ (Gemeinde St. Paul)
Sa. 22.3.	10 - 16	Flohmarktine, Frauenflohmarkt
Sa. 22.3.	15:30	Konzert Neuenheimer Kammerorchester
So. 23.3.	18:00	Café International
So. 23.3.	20:00	Nowruz, persisches Neujahrsfest
Di. 25.3.	16:00	Wünnespil – Konzert mit Musik des Mittelalters
Mi. 26.3.	19:00	Literatur im Boxberg „gold der séle ..“ Liederdichter belmonte
Sa. 29.3.	10:00	Gottesdienst
Sa. 29.3.	17:00	Jubiläumsveranstaltung Stadtteilverein Emmerts., Sino-Tower
Sa. 29.3.	19:30	re:start-Konzert (Heidelberger Frühling)
Di. 1.4.	18:30	Literaturcafé
Fr. 4.4.	19:00	Migrationsgeschichten u. Perspektiven, Vortrag u. Austausch
Sa. 5.4.	15:00	Lieblingsstücke-Konzert (Heidelberger Frühling)
Sa. 5.4.	20:00	Guitarize the World, Konzert mit Cafe del Mundo
So. 6.4.	15:00	Sommertagszug Emmertsgrund, Start Otto-Hahn-Str.
So. 6.4.	16:00	WunderWelten: Couchsurfing in der Ukraine
Mi. 9.4.	17:30	Wildkräuter-Spaziergang, Treffpunkt am Iduna-Center
Fr. 11.4.	19:30	wiLive Arktische Inselwelt & Italien
Di. 15.4.	18:30	Literaturcafé

Alle Angaben ohne Gewähr

Bürgerhaus / HeidelBERG-Café / Medienzentrum, Forum 1
Augustinum, Jaspersstraße 2
Iduna-Center / Stadtteilvereinsraum, Boxberggring 12-16
Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg, Mitscherlich-Platz 1
Ev. Gemeindezentrum / Lukasgemeinde, Boxberggring 101

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungstermine (mit Uhrzeit und Ort) für die nächste Ausgabe der Em-Box (Zeitraum 15. April bis 18. Juli 2025) an max.hilker@augustinum.de Einsendeschluss ist der 17. März 2025



XOX WE LOVE YOU
ANGELS RINO & PELLE
FYNCH-HATTON®
MILESTONE THE JACKET BRAND
travelite **comma** **pure** **ALBERTO** Pants We Love
Natterer
 ... für frauen und männer
kaufland center
 mo - sa
 10 - 19 uhr

Hotel ISG

IM EICHWALD 19 | 69126 HEIDELBERG
06221 38610 | ISG@EMBL.DE



Frühstücksbuffet

Mo. – Sa. 06.30 - 10.00 Uhr | So.- & feiertags 07.00 - 11.00 Uhr
Preis pro Person 20,00€ inklusive aller Heißgetränke

Restaurant

Überzeugen Sie sich von unserer neuen Winterkarte
Täglich ab 16.00 Uhr für Sie geöffnet

Sonntagsmensen

Sonntag, 19. Januar 2025 von 11.00 - 12.30 Uhr
Vortrag über Pablo Picasso von und mit der Kunsthistorikerin Yvonne Weber
Preis pro Person 8,00€

Wir bitten um vorherige Reservierung!



Unbeschwert an morgen denken: Unsere Generationenberatung.

Denken Sie schon jetzt an Ihre Vorsorge, um unangenehme Überraschungen im Pflege-/ oder Todesfall zu vermeiden.

Wir stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite, damit Sie sich optimal absichern können.

Sie haben Fragen? Bitte melden Sie sich unter der Tel.-Nr.: 06221 514-0.

150
JAHRE
GEMEINSAM
FÜR MORGEN

**HEIDELBERGER
VOLKSBANK**

Beerdigung dritter Klasse? Nein danke!

Denken Sie lieber über Bestattungsvorsorge nach.



Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.71 84 20
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.




www.swhd.de

für dich
 > heidelberg
 SICHER DAHEIM

Immer mit der Familie verbunden – mit dem intelligenten Hausnotrufsystem. Mehr Informationen unter www.swhd.de/sicherdaheim


stadtwerke heidelberg
 energie





Autohaus Peter Müller GmbH freundlich . familiär . fair

Autohaus Peter Müller GmbH
 Hatschekstraße 19
 69126 Heidelberg
 Tel. 06221 33176
info@nissan-mueller.de
www.nissan-mueller.de







Lack Müller
 AUTOLACKIEREREI

Lack Müller GmbH
 Hatschekstraße 22
 69126 Heidelberg
 Tel. 06221 302122
info@lack-mueller.de
www.lack-mueller.de





Heidelberg



#hd4climate

Sie wollen bauen oder sanieren?

Nutzen Sie Zuschüsse aus dem Heidelberg Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“.

Informationen unter

www.heidelberg.de/klimageld

Energieberatungs-Hotline

Telefon 06221 58-18141

www.heidelberg.de/klimageld



KLIMA SUCHT SCHUTZ
AUCH BEI DIR!